



QATAR
FOUNDATION
INTERNATIONAL, LLC

عضو في مؤسسة قطر
Member of Qatar Foundation

Bildungspaket

Arabische Sprache

Arabische Sprache und arabische Kultur

<https://www.britishcouncil.org/school-resources/languages/arabic-language-culture-programme>

Inhalt

Einführung

Seite 3

Einführungsveranstaltung

Eine Einführung in die arabische Kultur

Seite 4

Unterrichtsplan 1

Eine Einführung in die arabische
Sprache und die Kunst der Kalligraphie

Seite 12

Unterrichtsplan 2

Mathematik, Muster und die
arabische Welt

Seite 21

Unterrichtsplan 3

Die Bedeutung von Geschichten in der
arabischen Welt

Seite 26

Unterrichtsplan 4

Feiern, Feste und das tägliche Leben
junger Menschen in der arabischen Welt

Seite 36

Unterrichtsplan 5

Musik

Seite 38

Informations- und Übungsblätter

Seite 40

Mehr erfahren

Seite 67

Einführung

Der arabische Raum ist eine faszinierende, vielfältige geographische Region, die sich von Südwestasien bis Nordwestafrika erstreckt. Er ist reich an Kultur und Geschichte. Seine Sprache zählt zu den bedeutendsten der Welt und wird von mehr als 420 Millionen Menschen gesprochen. Außerdem ist Arabisch eine der Amtssprachen der Vereinten Nationen.

Dieses Bildungspaket soll Lehrer*innen helfen, ihren Schüler*innen Aspekte der arabischen Sprache und Kultur näher zu bringen. Es enthält Unterrichtspläne und Ideen für die Gestaltung einer Einführungsveranstaltung sowie Fakten und Informationsmaterial, mit denen Schüler*innen ihre Kenntnisse über die arabische Sprache, Geschichte und Kultur vertiefen können. Die Materialien sind so konzipiert, dass sie flexibel für verschiedene Anwendungsgebiete angepasst werden können. Sie können als Ausgangspunkt für einzelne Unterrichtsstunden und für Versammlungen dienen oder im Rahmen größerer fächerübergreifender Projekte verwendet werden.

Anhand der vielfältigen Informationsmaterialien und Übungen im Unterricht lernen Ihre Schüler*innen beispielsweise, wie man auf Arabisch einen Freund oder eine Freundin begrüßt oder wie man auf Arabisch zählt. Sie können sich kreativ mit geometrischen Mustern auseinandersetzen, Rezepte kennenlernen und die arabische Kultur erkunden.

“
Sprachen bilden das Fundament des kulturellen Erbes der Welt. Jede Sprache bietet einen reichen und einzigartigen Einblick in verschiedene Denk- und Lebensweisen sowie in die Geschichte der unzähligen Kulturen und Völker auf der ganzen Welt.
”

British Council:
Languages for the Future.

Ablauf einer Schulversammlung

Eine Einführung

Vorschläge für den Ablauf einer Schulversammlung

Die folgenden Anmerkungen enthalten Hintergrundinformationen und ein Skript, das Sie für Ihre Schulversammlung verwenden oder anpassen können. Außerdem steht eine Diashow zum Herunterladen zur Verfügung:

<https://www.britishcouncil.org/arabic-language-and-culture-education-pack>

Spielen Sie den Schüler*innen beim Eintreten in den Versammlungsraum und beim Verlassen der Schulversammlung arabische Musik vor. Ein Beispiel finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=V1tKkujRWk>

Sagen Sie den Schüler*innen, dass Sie ihnen etwas über die arabische Welt erzählen werden und dass dort vorwiegend Arabisch gesprochen wird. Begrüßen Sie die Schüler*innen mit dem traditionellen Gruß: as-salāmu ‘alaykum. Erklären Sie, dass dies ein traditioneller arabischer Gruß ist und sie diesen Gruß in dem Lied auf dem Weg in den Versammlungsraum gehört haben. Wenn Sie Arabisch sprechende Schüler*innen an der Schule haben, binden Sie diese in die Vorbereitung der Versammlung ein. Sie könnten beispielsweise ein paar kurze Sätze auf Arabisch vorsprechen und übersetzen.

Folien 1 und 2: Karte

Über 300 Millionen Menschen auf der ganzen Welt sprechen heute Arabisch als erste Sprache. Heute wollen wir etwas mehr über die Kultur und Geschichte herausfinden, die diese Millionen von Menschen vereint. Nach Angaben der UNESCO gibt es derzeit 22 Länder im Nahen Osten und in Nordafrika, in denen Arabisch Amtssprache ist. Diese Länder gelten als Teil der arabischen Welt.

Auch in vielen anderen Ländern gibt es Grußformen und Ausdrücke, die aus dem Arabischen kommen, denn Arabisch ist die Sprache des Islam und der Islam ist auch in nichtarabischen Ländern weit verbreitet. Die meisten Muslim*innen leben übrigens nicht in der arabischen Welt, sondern in Süd- und Südostasien.

Die arabische Welt hat zwar viele Gemeinsamkeiten, ist aber in Bezug auf Kultur, Religion und sogar Sprache äußerst vielfältig. In allen Ländern der arabischen Welt ist Arabisch die Amtssprache. Dennoch werden auch andere Sprachen gesprochen und die arabische Sprache selbst kann je nach Region sehr unterschiedlich klingen. Können Sie eines der arabischen Länder erkennen, die auf der Karte hervorgehoben sind? Vielleicht haben einige von euch diese Länder schon besucht oder haben Freunde und Angehörige, die dort leben.

In arabischen Ländern gibt es viele berühmte Sehenswürdigkeiten. Erkennt Sie eine davon?

Folie 3:

Die Pyramiden und die Große Sphinx bei Gizeh in Ägypten

Die Pyramiden wurden vor über 4.000 Jahren gebaut – als Behausung für die Überreste der Pharaonen, die über das alte Ägypten herrschten. Sie werden von der Großen Sphinx bewacht – einem mythologischen Wesen mit dem Körper eines Löwen und dem Kopf eines Menschen, von dem man annimmt, dass es der Pharao Chufu (Cheops) ist.

Archäolog*innen halten die Große Sphinx für eine der größten und ältesten Statuen der Welt. Sie ist 73 Meter lang und 20 Meter hoch. Ihre Ohren haben eine Größe von weit über einem Meter.



Folie 4:

Die al-Harām-Moschee

auch bekannt als die „Große Moschee“, befindet sich in der Stadt Mekka in Saudi-Arabien.

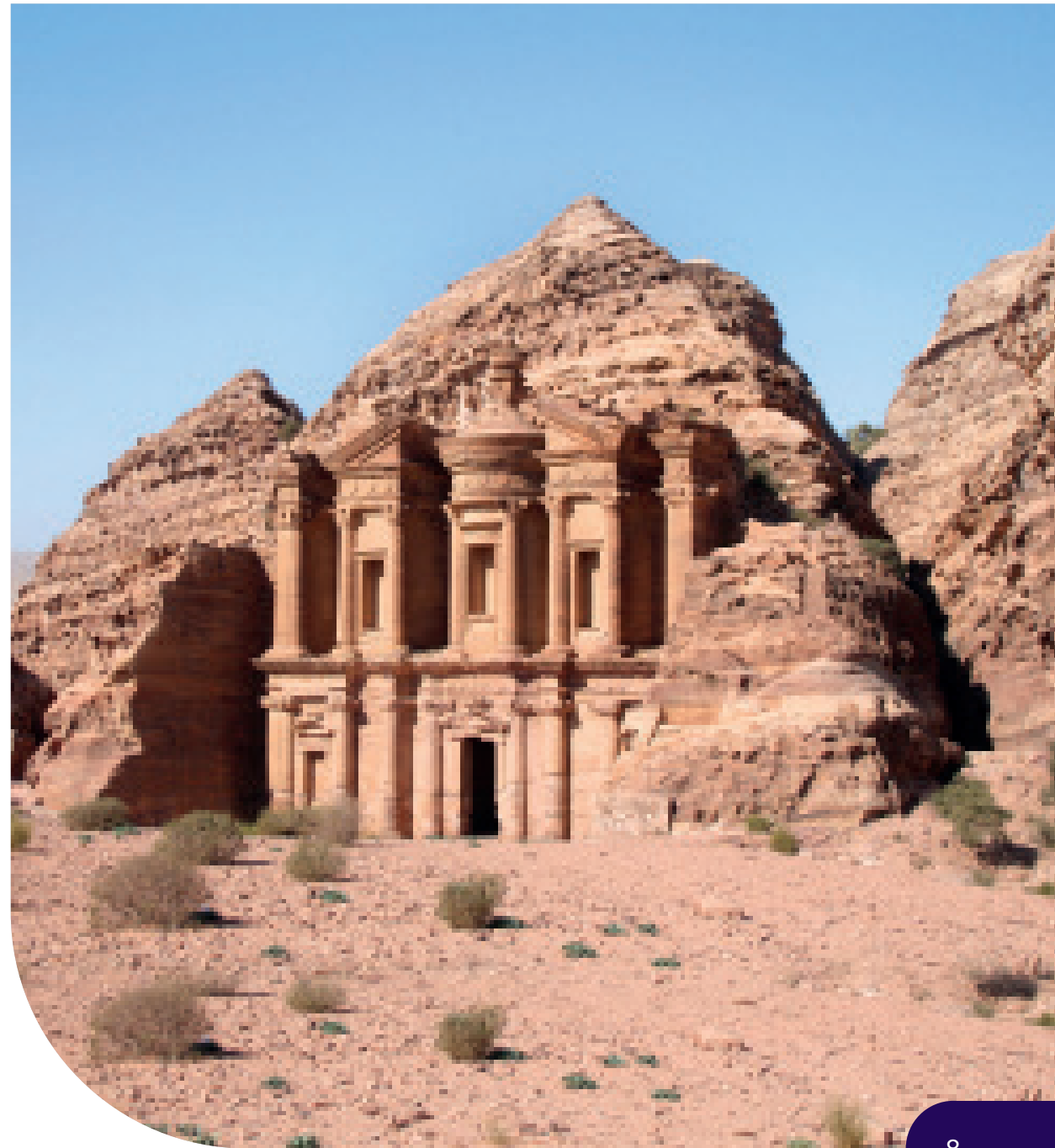
Sie ist die größte Moschee der Welt und beherbergt einen der heiligsten Orte des Islam, die Kaaba. Die Kaaba ist ein würfelförmiges Gebäude, das in einen Schleier aus Seide und Baumwolle gehüllt ist.

Jedes Jahr reisen Millionen von Muslim*innen nach Mekka, um den Hadsch – so wird die Pilgerreise genannt – zu beenden. Diese Reise gilt als eine der fünf Säulen des Islam, die für den Glauben zentral sind. Sie ist eine geistliche Pilgerreise, die jeder erwachsene Muslim wenigstens einmal im Leben gemacht haben muss. Vorausgesetzt, er kann es sich leisten und ist körperlich dazu in der Lage.



Folie 5: Petra in Jordanien

Petra in Jordanien ist eine alte Stadt zwischen dem Toten Meer und dem Roten Meer. Die Stadt ist zur Hälfte von Menschen gebaut und zur Hälfte in Felsen gehauen. Wegen der roten Farbe des Felsens wird sie oft als rote Stadt bezeichnet. Ihr berühmtes Wassersystem wurde zur Versorgung von 30.000 Menschen und zur Bewässerung von Gärten gebaut. Vielleicht kennst du sie auch aus dem Film Indiana Jones und der letzte Kreuzzug!



Folie 6: Baalbek im Libanon

Ein weiteres Weltkulturerbe befindet sich in Baalbek im Libanon. Dort gibt es schöne Beispiele für die Überreste römischer Architektur, z. B. Aquädukte, Straßen und einen großen Jupitertempel. Auch in anderen Teilen des Nahen Ostens und Nordafrikas gibt es viele Beispiele römischer Architektur.



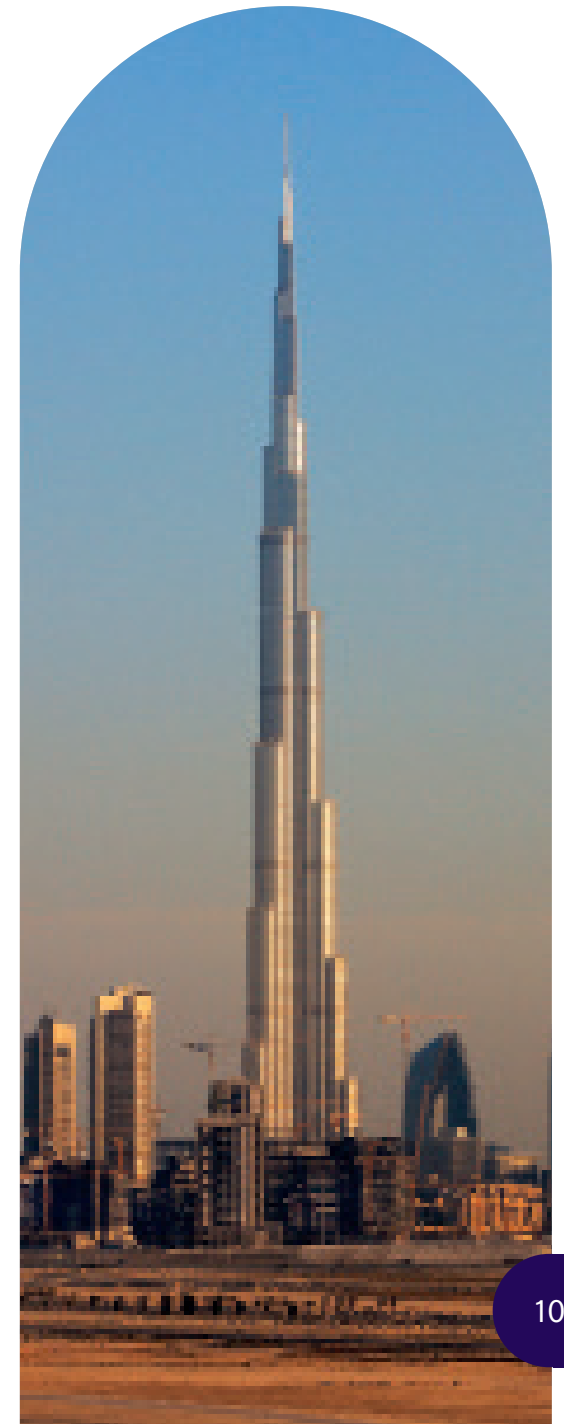
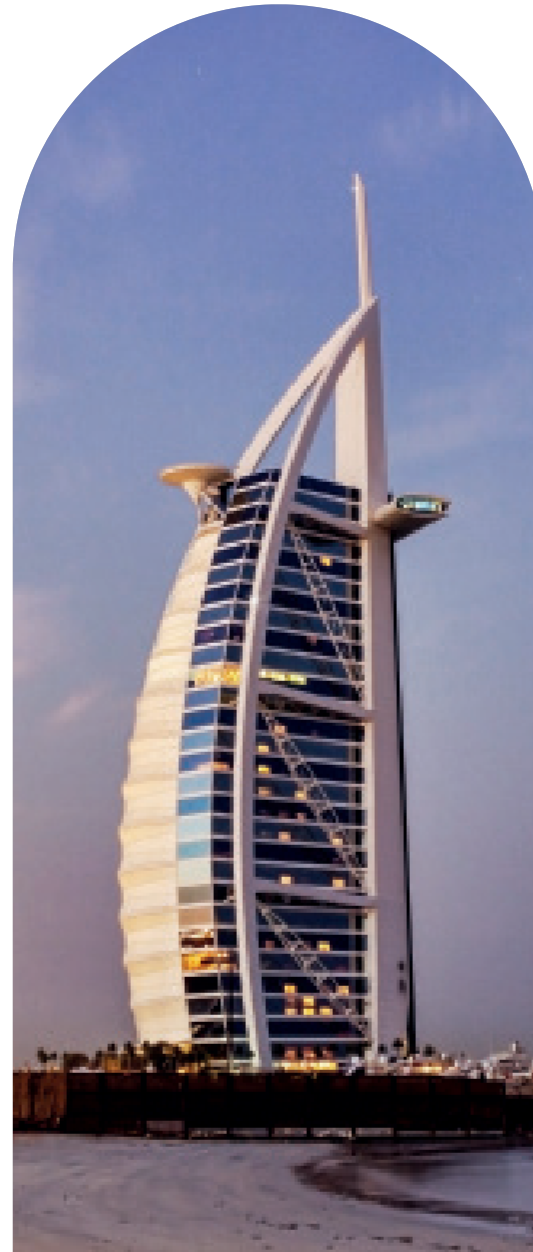
Folie 7:

Das Hotel Burj Al Arab Jumeirah und der Burj-Khalifa-Turm

Zwei weitere moderne Sehenswürdigkeiten befinden sich heute in Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE).

Das Luxushotel Burj Al Arab Jumeirah in Dubai wurde 1999 eröffnet und ist für seine Segelbootform auf einer Insel im Meer bekannt.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist der Burj-Khalifa-Turm mit 828 Metern Höhe. Er ist mit 160 Stockwerken (!) das derzeit höchste Gebäude der Welt und sein Aufzug legt die weltweit längste Fahrstrecke zurück.



Folie 8: Erfindungen und Entdeckungen

Wusstet ihr, dass es im Mittelalter in der arabischen Welt ein so genanntes goldenes Zeitalter der Erfindungen und Entdeckungen gab, die bis heute Teile unseres Lebens prägen? Beispiele sind Windmühlen, erste Kameras, Zahnbürsten und sogar Kaffee.

Eine Geschichte über die Erfindung des Kaffees handelt davon, wie ein Ziegenhirte bei seinen Ziegen einen Energieschub wahrnahm, nachdem diese Kaffeebohnen gefressen hatten. Also kochte er die Kaffeebeeren und erzeugte so eine Variante des Getränks, das wir heute als Kaffee kennen.

Lernen und Wissenschaft spielten damals eine bedeutende Rolle und es bestand großes Interesse an Naturwissenschaften, Astronomie und Medizin. In den Städten wurden große Bibliotheken gebaut und eine Frau namens Fâtima al-Fihriya gründete in Marokko die erste Universität. Es wurden Krankenhäuser errichtet, in denen kranke Menschen kostenlos behandelt wurden. Ein Chirurg namens az-Zahrāwī (Abulcasis) entwickelte und fertigte chirurgische Instrumente, die den heutigen sehr ähnlich sind. Er entdeckte auch, dass sich Katzendarm gut für Nähte im Körperinneren eignet, denn er löst sich auf natürliche Weise von selbst auf. Angeblich hat er es herausgefunden, als sein Affe die Saiten seiner Laute gefressen hatte und diese sich in ihm auflösten! Ein Ingenieur namens al-Dschazarī baute zudem eine erstaunliche Elefantenuhr. Sie war sieben Meter hoch, geschmückt mit Drachen und beweglichen Menschen und wurde mithilfe von fallenden Metallkugeln in einem verborgenen Wassersystem angetrieben.



Unterrichtsplan 1

Eine Einführung in die arabische Sprache und die Kunst der Kalligraphie

Hintergrund- informationen

Modernes Hocharabisch (oder MHA) ist die standardisierte Form des Arabischen, die in der gesamten arabischen Welt verstanden wird. Es wird von vielen schriftlichen, mündlichen und visuellen Nachrichtenmedien sowie in der Literatur und in Schulen verwendet.

Modernes Hocharabisch ist die offizielle Sprachebene des Arabischen. Wer Arabisch als Fremdsprache erlernen möchte, beginnt daher mit dem Studium des Hocharabischen. Allerdings gibt es ähnlich wie beim Englischen, das je nach Land verschiedene Varianten aufweist, auch im Arabischen viele gesprochene (und manchmal auch geschriebene) Dialekte. Diese Dialekte, die oft als umgangssprachliches Arabisch bezeichnet werden, können in der arabischen Welt so verschieden sein, dass beispielsweise jemand aus dem Libanon Probleme haben könnte, jemanden aus Tunesien zu verstehen, wenn dieser in seinem Dialekt spricht. Die große Reichweite von Fernsehen, Facebook und anderen modernen Medien trägt jedoch zur Verbreitung der verschiedenen Formen der arabischen Umgangssprache in der gesamten arabischen Welt bei. Dadurch entstehen neue Formen der Kommunikation für arabischsprachige Menschen – und für Menschen mit anderer Muttersprache stehen mehr Ressourcen zum Erlernen der gesprochenen Formen des Arabischen zur Verfügung.

Verbindung zu anderen Fächern

Englisch, Kunst und Gestaltung, Religionsunterricht, Persönlichkeits-, Gesellschafts- und Gesundheitserziehung

Allgemeine Kompetenzen und Perspektiven

Kommunikation, kreatives Denken, Entwicklung eines positiven Identitätsgefühls und Offenheit für neue Ideen

Lernziele

Die wichtigsten Merkmale der arabischen Sprache und die arabische Begrüßung kennenlernen; Einfache Wörter auf Arabisch schreiben und die Kunst der arabischen Kalligraphie und „Kalligraffiti“ erkunden

Materialien

Übungsblätter, Kalligraphie-Stifte oder -Pinsel, farbige Tinte, Tierschablonen

Einführung – Begrüßungen

Erkunden Sie mit Ihrer Klasse die Art der verbalen und nicht-verbalen Formen der Begrüßung. Warum verwenden wir sie? Wie viele verschiedene Formen der Begrüßung gibt es auf Deutsch? Lassen Sie die Schüler*innen vorführen, wie sie eine Freundin, einen älteren Verwandten, ihre Schulleiterin oder ihr Staatsoberhaupt begrüßen würden. Wie viele Formen der Begrüßung kennen Ihre Schüler*innen in anderen Sprachen? Wissen sie, was sie auf Deutsch bedeuten?

Erklären Sie, dass von den in der Schulversammlung gehörten Begrüßungen in der arabischen Welt die folgende am häufigsten verwendet wird:

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ !

as-salāmu ‘alaykum! (Friede sei mit dir) ﴿﴾

Und die Erwiderung lautet:

وَعَلَيْكُمْ السَّلَام !

wa ‘alaykum as-salām! (und mit dir sei Friede) ﴿﴾

Haben Ihre Schüler*innen diese Begrüßung schon einmal gehört oder verwendet? Teilen Sie die Schüler*innen in Zweiergruppen auf und lassen Sie sie die Begrüßung und die Erwiderung miteinander üben.

**Die häufigste Begrüßung
in der gesamten
arabischen Welt ist
as-salāmu ‘alaykum!
(Friede sei mit dir)
Und die Erwiderung
lautet:
wa ‘alaykum as-salām!
(und mit dir sei Friede)**

Begrüßungen

Eine weitere gängige Begrüßung in der arabischen Welt ist „Hallo“:

marḥaban! مَرْحَبًا

Wenn ihr mit dem folgenden Satz fragt: **‘Woher kommst du?’**

min ayna anta? مِنْ أَيْنَ أَنْتَ؟

(wenn du mit einer männlichen Person sprichst)

min ayna anti? مِنْ أَيْنَ أَنْتِ؟

(wenn du mit einer weiblichen Person sprichst)

مِنْ أَيْنَ أَنْتَ؟

Und die Antwort ist: **‘Ich komme aus...’**

ana min... أَنَا مِنْ...

wird man euch in allen Teilen der arabischen Welt ^{ich} wenn der Satz von Dialekt zu Dialekt unterschiedlich ausgesprochen wird.

Lassen Sie die Schüler*innen sich gegenseitig auf Arabisch fragen, woher sie kommen und darauf antworten. Zum Beenden des Gesprächs können die Schüler*innen die Begrüßung „Friede sei mit dir“ mit der entsprechenden Erwiderung verwenden.

Sie können sich aber auch mit einem anderen Abschiedsgruß verabschieden:

ma‘a as-salāma! مَعَ السَّلَامَةِ!

مَعَ السَّلَامَةِ!

Übungen – Was steckt in einem Wort?

Es gibt heutzutage viele deutsche Wörter, die aus dem Arabischen übernommen wurden. Viele dieser Wörter stammen aus den Bereichen Wissenschaft, Technik und Handel. Zu diesen Wörtern zählen: Algebra, Aprikose, Elixier, Gazelle, Gitarre, Kaffee, Limonade, Magazin, Matratze, Papagei, Schach, Sirup, Sofa, Ziffer und Zucker; um nur einige zu nennen.

Selbstverständlich sind heute wiederum viele Wörter aus anderen Sprachen, beispielsweise Englisch, wie Computer, Facebook, Mobiltelefon und Sandwich in die arabische Sprache eingegangen.

Nennen Sie den Schüler*innen die deutschen Wörter, die aus dem Arabischen stammen. Lassen Sie sie die Wörter in verschiedene Kategorien einteilen und darüber sprechen, warum Sprachen sich Wörter voneinander „leihen“ und wie diese wohl Eingang in die deutsche Sprache gefunden haben könnten. Zeigen Sie den Schüler*innen auf dem **Informations- und Übungsblatt 2** die Beispiele für „Lehnwörter“ aus anderen Sprachen. Lassen Sie sie paarweise arbeiten und überlegen, aus welcher Sprache und welchem Land die einzelnen Wörter stammen könnten. Anschließend können die Schüler*innen die Wörter mit den jeweiligen Herkunftsländern auf der Karte abgleichen.

Können sie ihre Entscheidungen begründen? Besprechen Sie die Entscheidungen im gesamten Klassenverband. Wurden ähnliche Entscheidungen getroffen? Decken Sie die richtigen Antworten auf und fragen Sie die Schüler*innen, ob sie bei bestimmten Wörtern überrascht waren und wie viele der Wörter Lehnwörter aus anderen Sprachen und Ländern sind.

**Algebra Elixier Gazelle
Kaffee Magazin Matratze
Papagei Schach Sirup
Sofa Ziffer Zucker**

Arabisch schreiben

Die arabische Sprache hat ein Alphabet mit 28 Buchstaben und wird von rechts nach links geschrieben.

Auf dem [Informations- und Übungsblatt 3](#), ist das arabische Alphabet abgebildet und auf der Rückseite befinden sich Links zu weiteren nützlichen Unterrichtsmaterialien, wie beispielsweise Alphabet-Lieder. Beim Schreiben der arabischen Buchstaben gibt es ähnlich wie bei der deutschen Handschrift Regeln zum Verbinden der Buchstaben. Manche Buchstaben werden gar nicht verbunden, und die Buchstaben haben abhängig davon, ob sie am Anfang, in der Mitte oder am Ende eines Wortes stehen, eine unterschiedliche Form. Sehen Sie sich zum Beispiel an, wie der Buchstabe ... (vergleichbar mit dem deutschen „t“) am Anfang, in der Mitte und am Ende eines Wortes aussieht:

يكتب ت
يت تاكل

Sprach- und Schreibübungen für diese arabischen Wörter können Sie so gestalten, dass die Schüler*innen die Wörter zunächst entlang der Buchstaben nachzeichnen und dann vorsichtig auf ein Stück Karton abschreiben. Erinnern Sie die Schüler*innen daran, den Stift von rechts nach links zu bewegen und die den Buchstaben zugehörigen Punkte nicht zu vergessen.

بيت

(bayt – Haus) 🔊

باب

(bāb – Tür) 🔊

قطّة

(qiṭṭa – Katze) 🔊

كرسي

(kursī – Stuhl) 🔊

طاولة

(tāwila – Tisch) 🔊

Kalligraphie: Kunst mit geschriebenen Wörtern

Die Kalligraphie ist ein sehr charakteristisches und wichtiges Merkmal der arabischen Kultur und findet sich in Kunstformen und verschiedenen historischen Zeitabschnitten in der gesamten arabischen Welt wieder.

Erklären Sie den Schüler*innen, dass das Wort Kalligraphie „Schönschreiben“ bedeutet und in jeder Sprache viel Geschick und Übung erfordert. Die arabische Kalligraphie findet man nicht nur in Büchern, sondern auch auf vielen verschiedenen Materialien sowie als Dekoration auf Keramik, Teppichen und Möbeln. Sie ist eine hochgeschätzte Kunstform in der arabischen Welt.

Zeigen Sie den Schüler*innen ein paar Beispiele für arabische Kalligraphie. Diese finden Sie auf dem Informations- und Übungsblatt 4. Künstler*innen lassen die Wörter schön aussehen, indem sie die Form und Größe der arabischen Buchstaben verändern und diese verzieren. Die Wörter selbst sind möglicherweise in Gold oder einer anderen hellen Farbe geschrieben. Außerdem werden Buchstaben und Wörter manchmal umrahmt oder vor ein Hintergrundmuster gestellt.

Sprechen Sie darüber, warum Menschen diese „spezielle“ Form des Schreibens wählen, und lassen Sie die Schüler*innen in großer Schrift eigene Schreibvarianten eines bereits gelernten arabischen Wortes bilden und mit Verzierungen gestalten. Lassen Sie sie mithilfe von Kalligraphie-Stiften oder -Pinseln und mit farbigen Tinten ihr Wort auf Karton schreiben und mit einer Umrahmung und einem Muster verzieren.

An der Salzmannschule Schnepfenthal lernen die Schüler*innen ab der 6. Klasse Arabisch als moderne Sprache. In diesem Jahr erhielten die Schüler*innen eine Einführung in die arabische Schrift durch einen Künstler aus Syrien. Die Schüler*innen lernten, welche verschiedenen arabischen Kalligraphiestile es gibt und wo diese in der arabischen Welt zu finden sind. Sie übten sich in arabischer Kalligraphie und nutzen dabei verschiedenste Federn, Stifte und Tinten.



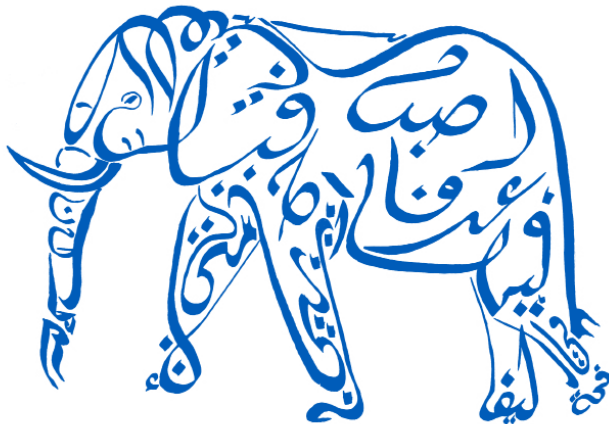
Einige arabische Kalligraph*innen erzeugen aus Wörtern geometrische Formen oder die Formen von Pflanzen und Tieren. Die folgenden Beispiele stammen von der Künstlerin Everitte Barbee.

Manchmal stellen die Wörter in solchen Bildern religiöse Sätze aus dem Koran dar, das ist aber nicht immer der Fall. Der Elefant unten ist in der arabischen Diwani-Jali-Schrift gezeichnet, die Ende des 15./Anfang des 16. Jahrhunderts entwickelt wurde. Die Worte aber stammen aus einem Zitat des amerikanischen Komikers Groucho Marx: „One morning I shot an elephant in my pyjamas. How it got into my pyjamas I'll never know!“ (Eines Morgens erschoss ich einen Elefanten in meinem Pyjama. Wie er in meinen Pyjama kam, werde ich wohl nie erfahren!)

Lassen Sie die Schüler*innen Tierbilder untersuchen und skizzieren und diese mit ein paar Worten oder Gleichnissen beschreiben. Lassen Sie sie aus den Wörtern die Form des Tieres bilden und diese auf eine interessante und verzierende Weise gestalten. Sie können eine eigene Form entwerfen oder eine der Schablonen aus dem **Informations- und Übungsblatt 5** verwenden. Erinnern Sie die Schüler*innen daran, im Sinne der arabischen Kalligraphie mit der Größe und den Formen der Buchstaben zu spielen.

Ein Beispiel für eine englischsprachige Kalligraphiezeichnung in Tierform finden Sie hier:

<https://egotistsclub.wordpress.com/tag/calligraphy>



Weitere Übungen

Kalligrafiti ist eine zeitgenössische Kunstform, die traditionelle Handschrift mit Graffiti Street Art kombiniert.

Bitte Sie Ihre Schüler*innen, mehr über diese neue Kunstform und über Künstler*innen wie eL Seed herauszufinden, die arabische Kalligraphie und Straßenkultur miteinander verbinden. Im Jahr 2012 hat eL Seed sein größtes Werk an einem Minarett an der Jara-Moschee in Tunesien fertiggestellt. Das Kunstwerk wurde vom Stadtrat und dem Imam der Moschee genehmigt und verkündet die Botschaft von Einigkeit und Toleranz. Vielleicht können Ihre Schüler*innen mit ihren gestalterischen Fähigkeiten und den Arabisch-Kenntnissen Kalligrafiti ausprobieren? Als Inspiration finden Sie hier einen Link zu einem Film über Schüler*innen, die im Museum für Islamische Kunst in Katar zusammen mit dem Künstler Kalligrafiti-Wandmalereien schaffen.

<https://www.youtube.com/watch?v=qpFz5Ryg6eU>

Bild: Jara-Moschee, Tunesien, mit Kalligrafiti-Muster. Foto von Ouahid Berrehouma, Creative Commons: CC BY-SA 3.0



Unterrichtsplan 2

Mathematik, Muster und die arabische Welt

Mathematik

Mathematiker*innen aus der arabischen Welt sind dafür bekannt, dass sie eine Fülle neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der Mathematik hervorbrachten.

Dazu gehören Algebra, das Konzept der Null, Brüche, das Dezimalzahlensystem, Sinus und Cosinus und die Geometrie.

Stellen Sie Ihrer Klasse die Namen und Symbole der Zahlen von eins bis zehn auf Arabisch vor. Im Gegensatz zu arabischen Wörtern werden Zahlen von links nach rechts gelesen.

Beachten Sie, dass die Zahlen denen ähneln, die wir auf Deutsch verwenden. Die auf Deutsch verwendeten Zahlensymbole werden eigentlich „arabische Zahlen“ oder „indo-arabische Zahlen“ genannt, weil die Europäer das Schreiben dieser Zahlen von den Arabern gelernt haben. Dahingegen werden die auf Arabisch verwendeten Symbole „indische Zahlen“ genannt, weil sie aus Indien in die arabische Welt gekommen sind.

Damit sich die Schüler*innen mit den Namen der arabischen Zahlen vertraut machen können, geben Sie allen eine Zahlenkarte aus dem Informations- und Übungsblatt 6 und lassen die Schüler*innen aufstehen, sobald ihre Zahl genannt wird. Wenn dies einige Male geschehen ist, teilen Sie die Kinder in Gruppen auf. Mischen Sie die Karten und geben Sie jedem Kind in der Gruppe eine Zahlenkarte. Stoppen Sie die Zeit, die die Schüler*innen benötigen, um die Karten in der richtigen Zahlenreihenfolge zu sortieren (Kinder, die keine Karten haben, können ihrer Gruppe trotzdem helfen).

Rufen Sie zufällige Zahlen auf und lassen Sie die Schüler*innen auf den Bingo-Karten aus dem **Informations- und Übungsblatt 7** die im Arabischen verwendeten Zahlen üben. Wenn ein Schüler oder eine Schülerin drei Zahlen nacheinander richtig hat, ruft er/sie „Bingo!“ oder auf Arabisch „Ana“ (ich).

Verbindung zu anderen Fächern
Englisch, Mathematik, Kunst

Allgemeine Kompetenzen und Perspektiven
Kritisches Denken, kreatives Denken, Kommunikation

Lernziele
Auf Arabisch von eins bis zehn zählen und einige einfache Zahlen erkennen und schreiben; Untersuchung von Mosaiken, Formen und Symmetrien in Mustern

Materialien
Karten mit den Zahlen von eins bis zehn aus diesem Paket, geometrische Muster auf dem Übungsblatt, Transparentpapier, Farbstifte und Bleistifte

Arabische Zahlen

—

0	٠	ṣifr
1	١	wāḥid
2	٢	iṭnān
3	٣	ṭalāṭa
4	٤	arba'a
5	٥	ḥamsa

6	٦	sitta
7	٧	sab'a
8	٨	ṭamānya
9	٩	tis'a
10	١٠	'ašara

Spaß mit arabischen geometrischen Mustern

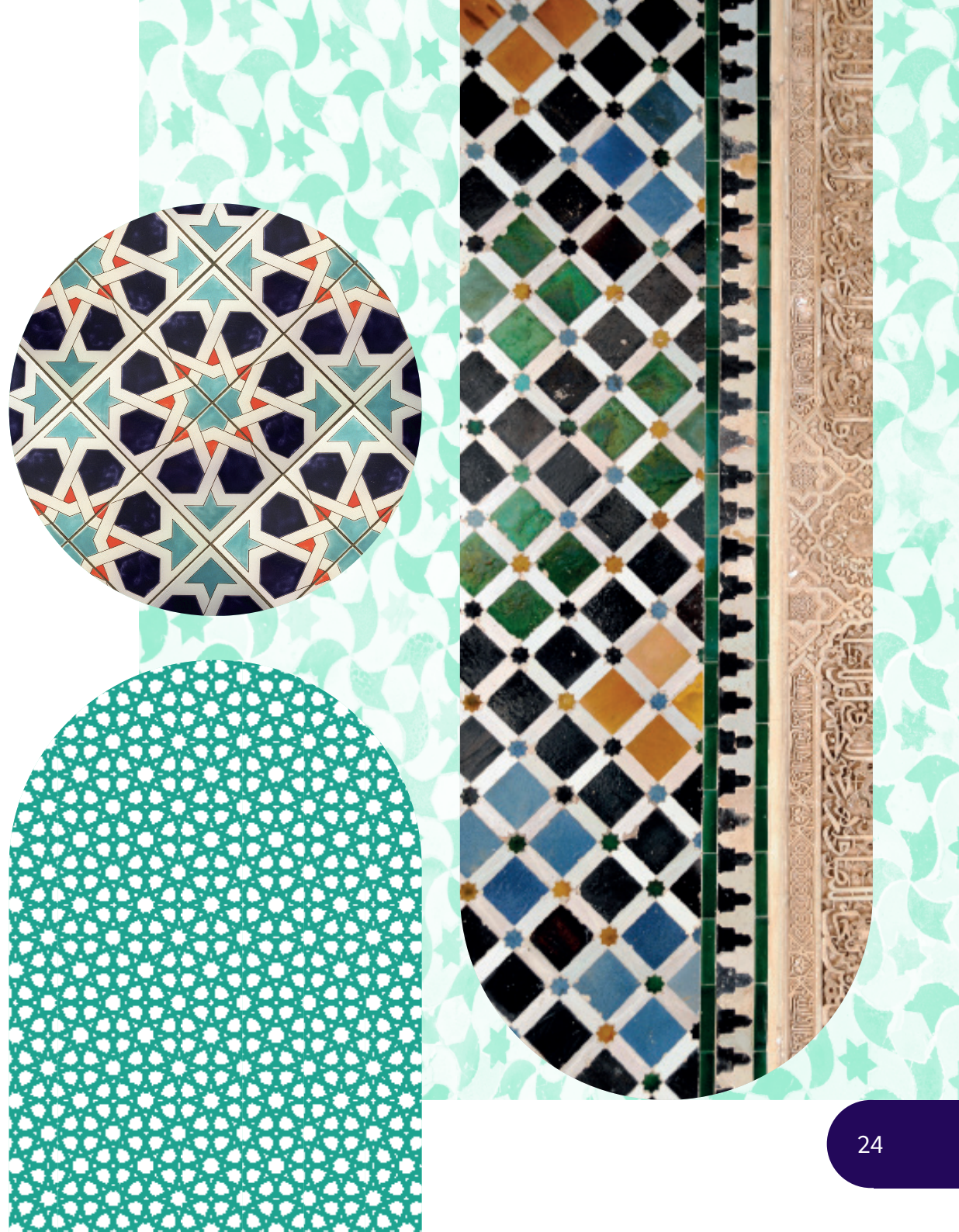
Durch Mathematik geformte geometrische Designs mit Wiederholungen und Symmetrien sind ein wichtiges Merkmal der arabischen Kunst und Kultur.

Die Kombination von nur wenigen Formen kann zu schönen, komplexen, ineinandergreifenden Mustern führen, die als Arabeske bekannt sind. Zeigen Sie Ihren Schüler*innen ein paar Beispiele arabischer Kunst und Architektur, die mit komplizierten, geometrischen Mustern und Formwiederholungen verziert sind. Beispiele finden Sie auf der Website zu islamischer Kunst unter:

<http://patterninislamicart.com>

Können Ihre Schüler*innen verschiedene Formen und Beispiele für Mosaik sowie Linien- und Rotationssymmetrie erkennen? Welches ist ihr Lieblingsmuster?

Geben Sie allen Schüler*innen eine Kopie des geometrischen Musters auf dem **Informations- und Übungsblatt 8**. Dieses komplexe Muster basiert eigentlich auf einer einfachen Form, die auf verschiedene Weise wiederholt wird. Können Ihre Schüler*innen die Ausgangsform erkennen und innerhalb des Musters einen Stern mit sechs Zacken, einen großen Diamanten, ein Sechseck und Symmetrielinien erkennen? Lassen Sie die Schüler*innen auf Transparentpapier all die verschiedenen 2D-Formen nachzeichnen und anschließend mit Farbe ein dekoratives symmetrisches Muster erstellen.



Kunst und Design – eigene wiederkehrende Muster gestalten

Wie wir bereits gesehen haben, werden komplexe geometrische Muster und Kalligraphie häufig zur Verzierung von Gegenständen verwendet und bilden einen wesentlichen Bestandteil von Architektur und Gebäuden.

Der Begriff „islamische Kunst“ bezieht sich nicht auf religiöse Kunst, sondern auf Stile oder auf Kunst, die in überwiegend muslimischen Gesellschaften, wie in der arabischen Welt, vorherrschen. Im Gegensatz zu anderen Glaubensrichtungen kommen in der islamischen Kunst im Allgemeinen keine Bilder von Menschen oder Tieren vor, sondern eher Muster von Pflanzen und Blumen.

Lesen Sie mit Ihrer Klasse die Anweisungen auf **Informations- und Übungsblatt 9** zum Gestalten eigener wiederkehrender Muster. Anschließend können die Schüler*innen ihre Entwürfe einscannen und mit einer Zeichensoftware ein mosaikartiges Design mit wiederkehrendem Muster entwickeln.



Unterrichtsplan 3

Geschichten in der arabischen Welt

Geschichten

Die arabische Welt ist auch bekannt für ihre Literatur und Erzähltradition. Ein berühmter Geschichtenerzähler war Luqman Bin 'Ad. Er war ein weiser Mann und hat zahlreiche Tierfabeln geschrieben. Wenn ihr diese beiden kurzen Fabeln hört, versucht einmal herauszufinden, was jeweils die Moral hinter der Geschichte ist und ob sie euch an andere Fabeln erinnern, die ihr kennt.



Der Löwe und der Fuchs

Der Löwe war der König des Waldes, und aus Angst vor ihm versuchten alle anderen Tiere, freundlich zu ihm zu sein. Es vergingen viele Jahre und dem Löwen, der inzwischen alt geworden war, fiel das Jagen nicht mehr so leicht wie früher. Das Laufen und das Auflauern waren nicht mehr so einfach wie in seiner Jugend. Er beschloss, sich in eine Höhle zurückzuziehen und so zu tun als sei er krank. Selbstverständlich kamen alle Tiere, um ihren König zu besuchen, von dem sie glaubten, dass er krank sei. Aber wann immer ein Tier zu ihm kam und sich Sorgen machte, wurde es vom Löwen gefressen. Eines Tages stand ein Fuchs an der Tür, ging aber nicht hinein. Von drinnen fragte der Löwe: „Warum kommst du nicht herein, mein Freund?“

„Ich wollte gerade“, antwortete der Fuchs und blickte auf den Boden vor der Höhle, „jetzt aber sehe ich Spuren von Tieren, die hineingegangen sind, aber ich sehe keine Spuren, die hinausführen!“



Der prahlende Hahn

Eines Tages gerieten zwei Hähne in einen üblen Kampf. Als der Kampf zu Ende war, ruhte sich der Verlierer im Schatten eines Granatapfelbaums aus. Der Gewinner flog auf einen hohen Zaun, wo er stolz mit den Flügeln schlug und laut krähen damit prahlte, dass er gerade den Kampf gewonnen hatte.

Ein Geier, der ihn sah, kam im Sturzflug hernieder, packte den stolzen Hahn mit seinen mächtigen Klauen und flog mit ihm davon.

Diese Geschichten stammen aus „The Fables of Luqman“ und wurden mit freundlicher Genehmigung von Audrey Shabbas und AWAIR wiedergegeben aus „The Arabs: Activities for the Elementary and Middle School Level.“

Ägypten

Der Nil in Kairo

Der Nil in Kairo ist ein wunderschöner Ort, der von Touristen und Einheimischen gleichermaßen oft besucht wird. Jahrtausende lang nutzten die ägyptischen Herrscher den Nil als Transportmittel, auch wegen des stilvollen Eindrucks bei der Ankunft. Bis heute ist der Nil ein beliebtes Ausflugsziel für Freunde oder Paare, die an einem ruhigen Wochenende ein Boot mieten und die Ruhe abseits des hektischen Stadtverkehrs genießen möchten.

Das bei weitem beliebteste Verkehrsmittel auf dem Nil ist die Feluke. Dieses kleine Segelboot – fachmännisch gesteuert von einem „Marakbi“ (einem Bootsmann), der die großen Segel je nach Windrichtung zu lenken weiß – gleitet geschmeidig und selbstbewusst über das ruhige Wasser des Flusses, wobei der Marakbi oft die Gesellschaft seiner Passagiere genießt. Auf dem Nil gibt es kaum Telefonsignale, und so unterhalten sich die Passagiere gerne miteinander, singen und tanzen manchmal, und fast immer essen sie und teilen das, was sie haben, mit ihrem Marakbi. Er wiederum schenkt den Stadtbewohnern mit seinem freundlichen Lächeln einen Hauch von ländlicher Ruhe. Einen Marakbi erkennt man an seiner langen Gallabija, seinem Turban und seiner Sonnenbrille.



Geschichte Schicksale am Nil



Es gibt Menschen, die, wenn sie eine gutherzige Person treffen, diese ausnutzen wollen. Sie nutzen die Freundlichkeit und das Mitgefühl anderer aus, um so viel wie möglich für sich herauszuholen. In Ägypten nennen wir so jemanden gerne einen *Nasāb*. Anders als der *marakbi*, ist ein *Nasāb* niemals auf Anhieb zu erkennen, vielmehr erst, wenn es bereits zu spät ist und man betrogen wurde! Sie bleiben immer im Verborgenen und kehren nach einem erfolgten Betrug nie wieder an denselben Ort zurück.

Die größten *Nasābīn* kehren jedoch zuweilen zwei-, drei- oder viermal an den Ort zurück, um sich zu beweisen, wie clever sie selbst und wie naiv ihre Opfer waren.

Diese Geschichte handelt von Nasāb „Nummer Eins“. Diesen Namen gab er sich selbst nach einem beliebten Lied, das alle Radiosender in Kairo rauf und runter spielen. Dieser Mann, Nummer Eins, hielt sich für den besten Schwindler/ *nasāb*. Wie heißt er wirklich, werdet ihr euch fragen. Niemand weiß es, denn jedes Mal gibt er sich einen anderen Namen, manchmal Ahmed oder Youssef oder Fawzy. Allein im letzten Jahr hat er mit einer aufwendigen Zeremonie im Hotel „Vier Jahreszeiten“ eine Braut geheiratet, eine Hochzeitsreise an die französische Riviera unternommen und Anschaffungen wie einen Stall voller arabischer Rennpferde, einen Maserati, eine Villa mit Blick auf den Nil und sogar einen Zwergpudel gemacht – und das alles, ohne etwas von seinem eigenen Geld auszugeben!

Eines schönen Frühlingmorgens sah Nummer Eins mit zusammengekniffenen dunklen Augen, wie die *Feluken* jenseits seines Gartens den Nil entlangfuhren. Nummer Eins saß nämlich gerne jeden Morgen mit einer Tasse Tee im Garten seiner Villa am Nil und dachte in aller Ruhe über die am nächsten Tag geplanten Betrügereien nach. So clever zu sein erfordert schließlich harte Arbeit! Aber die *Feluken* fuhren in einem fort in seinem Blickfeld hin und her, oft mit Gruppen von Freunden, die lachten und Musik hörten, und der Lärm ging Nummer Eins so langsam auf die Nerven.

„Was ist los, mein Schatz?“, fragte seine liebevolle Frau Samira. Sie kannte die trickreichen Methoden ihres Mannes, aber im Gegensatz zu den meisten moralischen Menschen bewunderte sie die Betrügerei und das, was sie einbrachte, insbesondere wenn sie von ihrem Mann mit Diamanten, Pelzmänteln und Makronen bedacht wurde.

„Ich kann nicht denken!“, rief Nummer Eins, stand auf und warf seinen Bambusstuhl um. Sein weißer Zwergpudel Bosbos bellte besorgt. „Ich habe erreicht, wovon die meisten Menschen nicht zu träumen wagen. Aber ich muss noch mehr haben – also noch kreativer sein! Mit diesen dummen Segelbooten jedoch, die da mit den dummen Leuten und noch dümmere Liedern hin und her fahren, kann ich einfach keinen klaren Gedanken fassen!“

Samira runzelte die Stirn. Denken war nicht gerade ihre Stärke. Aber sie war überzeugt, dass ihr genialer Mann in wenigen Minuten eine Lösung finden würde! Und tatsächlich, einen Moment später begann Nummer Eins zu grinsen.

„Ich werde die Kontrolle über den gesamten Nil übernehmen – so wie es die Pharaonen taten. Ich werde nicht mehr zulassen, dass auf dem Nil nach Belieben *Feluken* herumfahren. Sie sollen den

Tag bereuen, an dem sie gedankenlos meinen Weg kreuzten!“

Also machte sich Nummer Eins am nächsten Tag auf den Weg zum beliebtesten Ziel der *Feluken* auf dem Nil. Begleitet wurde er von Samira, die sich für diesen Anlass sehr schick gekleidet hatte. Es war das erste Mal, dass sie ihrem Mann bei seiner Gaunerei zusah, und sie fühlte sich wie eine Mutter, die dem ersten Fußballspiel ihres Kindes beiwohnt.

Was Nummer Eins und Samira jedoch beide nicht ahnten: Heute werden sie auf eine Frau treffen, die besonders weise ist und sich nicht betrügen lässt. Die Frau hieß *Al Hagga Sawsan* und war die Managerin des *Feluken*-Geschäfts.

Al Hagga Sawsan wuchs mit den *Marakbeya* auf und hatte ihr ganzes Leben am Nil verbracht. Niemand hätte gedacht, dass sie einmal etwas Großes erreichen würde, und so war es für alle eine Überraschung, dass sie im Alleingang ein großes *Feluken*-Geschäft über den gesamten Nil hinweg aufgebaut hatte.

Al Hagga Sawsan mochte das Bootsgeschäft, denn sie hatte das Gefühl, auf diese Weise viele Menschen kennen zu lernen – und auch deren wahren Charakter. Ihre Kunden in Kairo reichten von Touristen bis hin zu Ministern der Regierung. Noch heute passierte es, dass man sie nicht für voll nahm und nach dem Manager fragte. Sie war es gewohnt, dass man sie unterschätzte, und deshalb war sie sehr gut darin, die falschen Leute – die *Nasābīn* – zu erkennen.

„*Salām ‘alaykum*,“ sagte Nummer Eins majestätisch, als er auf den Steg hinausstolzte. Der Gruß bedeutet zwar „Friede sei mit dir“, aber Nummer Eins war ganz und gar nicht in friedlicher Absicht gekommen. *Al Hagga Sawsan* saß auf einem niedrigen Lederhocker im Schatten und hielt eine heiße Tasse schwarzen

Tee mit Minze in der Hand. Sie trug eine tiefblaue *Gallabija* und ihr kurzes, dunkles und gelocktes Haar war mit einem blau-weiß gestreiften Turban zurückgebunden.

„*Alaykum as-salām*,“ erwiderte sie und nippte an ihrem Tee.

Nummer Eins antwortete zunächst nicht darauf. Er sah sich nach einer männlichen Person um, die er ansprechen konnte, aber da die *Marakbeya* alle mit ihren Booten unterwegs waren, gab es außer dieser Frau auf dem Steg niemanden, mit dem er sprechen konnte.

„Ich bin hier, um Ihnen die Chance Ihres Lebens zu bieten. Ein Weg, Ihr bescheidenes Leben von Grund auf zu ändern, sodass Sie einen Mercedes fahren können anstatt einer *Feluke*! Wo ist Ihr Vorgesetzter, damit ich das mit ihm besprechen kann?“

Al Hagga Sawsan lächelte langsam. „Ich stehe Ihnen zur Verfügung“, antwortete sie. „Erzählen Sie mir doch von Ihrer Geschäftsidee.“

Sie sah, wie seine Schultern zusammensackten und seine Augen schmal wurden. Dann rappelte er sich wieder auf und fuhr großspurig fort:

„Ich bin Ibrahim Ali Pascha, Ur-Ur-Ur-Enkel von Mohammed Ali Pascha, der vor den Königen und Präsidenten über Ägypten herrschte. Ich bin auf Empfehlung meiner engen Freunde zu Ihnen gekommen, um Ihre Dienste für eine majestätische Zeremonie am Nil in Anspruch zu nehmen. Ich brauche alle Ihre Boote, und auch alle Ihre *Marakbeya* sollen anwesend sein. Wir müssen jetzt leider gleich wieder gehen. Falls Sie also Interesse haben, dann sagen Sie jetzt zu. Sie werden reich belohnt werden, wenn Sie auf meine kurzfristige Anfrage eingehen.“

„Und was ist der Zweck dieser Zeremonie?“

„Ich kann Ihnen leider nichts Näheres dazu mitteilen, da es sich um eine Angelegenheit der nationalen Sicherheit handelt. Ich bin wirklich ein sehr wichtiger und vielbeschäftigter Mann. Wenn Sie auf diese Gelegenheit verzichten wollen, ist das in Ordnung. Dann wende ich mich eben an eine andere *Feluken*-Besatzung.“

„Oh, Liebling“, meldete sich Samira, wie Nummer Eins sie zuvor angewiesen hatte. „Aber ich wollte so gerne heute auf einer *Feluke* fahren.“

„Sicher“, sagte Nummer Eins, „ich werde dich nicht enttäuschen, meine liebe Frau.“

Gespannt erwartete Nummer Eins die Reaktion der alten Frau. Er glaubte, sie sei alt und einfältig und würde seine Bitte leicht annehmen. Geld war schließlich die Motivation von allen, dachte er. Das Angebot war einfach zu gut, um es abzulehnen. Sie ahnte nicht, was sein Plan war: Sobald die *Feluken* alle zusammengetrieben sind, wird auf mysteriöse Weise ein Feuer ausbrechen, das sich von einem Segel zum anderen ausbreitet, bis alle Boote gesunken und für immer in einem Wassergrab auf dem Grund des Nils verschwunden sind.

Al Hagga Sawsan schaute vom Mann zu seiner Frau und wieder zurück, wobei ihr Gesichtsausdruck hinter der Sonnenbrille verborgen blieb.

„Selbstverständlich“, sagte sie und stand langsam auf.

„Normalerweise verlange ich eine Anzahlung von 50 %, bevor ich Kunden eine Fahrt in unseren *Feluken* erlaube. Ausnahmsweise verzichte ich aber für Sie, lieber Herr, und für Ihre schöne Frau darauf. Sie sind ehrenwerte Leute, und es wäre mir eine Ehre, Sie auf unseren Schiffen zu haben. Ich glaube sogar, dass ich Ihre

Zeremonie noch besser machen kann.“

Nummer Eins wurde hellhörig und lauschte der Frau aufmerksam.

„Warum eine schäbige alte *Feluke*, wenn Sie auch unsere preisgekrönte Yacht haben können? Sie steht dort drüben, unten am Steg, und ist nur den Ministern vorbehalten. Die Wände im Inneren des Boots sind vergoldet, und die Wasserhähne und Toilettenschüsseln sind mit Diamanten besetzt. Es ist wirklich ein Wunder wie kein anderes. Ich will Ihnen dieses Boot gern für Ihre Zeremonie leihen.“

Al Hagga Sawsan beobachtete, wie der Mann und seine Frau vor lauter Gier große Augen bekamen. Fast konnte sie sehen, wie sein Kopf zu rauchen begann, als er versuchte, den Vorschlag mit seinem ursprünglichen Plan zu vereinbaren. *Al Hagga Sawsan* wusste, dass die meisten Menschen ihr wahres Wesen recht schnell offenbarten. Es war nur wichtig zu wissen, worauf man achten muss... und was nicht ernst zu nehmen war.

Und tatsächlich: Angesichts der Möglichkeit, noch mehr Reichtum anzuhäufen, geriet das aktuelle Lärmproblem für Nummer Eins und Samira in den Hintergrund und sie nahmen die Schlüssel zur Yacht entgegen. Sie wussten nicht, dass diese große Yacht eigentlich einem Minister gehörte, der sie *Al Hagga Sawsan* anvertraut hatte. Und kaum waren sie auf der Yacht in voller Fahrt unterwegs und hatten den Marakbi in den Nil gestoßen, rief *Al Hagga Sawsan* die in der Nähe stationierte Nilpolizei an.

Und so wurde ein weiterer *nasaab* ertappt und seine Geschichte in den lokalen Zeitungen veröffentlicht. Nie wieder hat Nummer Eins mit seinen Tricks eine gute Seele um ihren Besitz betrogen. Und wenn Sie sich bei jemandem bedanken wollen, können Sie jederzeit eine *Feluke* bei der freundlichen *Al Hagga Sawsan* mieten, die auf dem Steg sitzt und ihren Tee schlürft!

Übung

Schicksale am Nil

Eine moderne Geschichte der zeitgenössischen arabischen Autorin Dina Elabd über einen Gauner, der von einer alten Frau, die am Nil lebt, überlistet wird.

Sie benötigen Kopien der Geschichte, damit Ihre Klasse sie gemeinsam lesen kann.

Allgemeine Ziele

Beschäftigung der Schüler*innen mit einer Geschichte einer zeitgenössischen arabischen Autorin und aktives Üben, um Verständnis von und Auseinandersetzung mit Texten zu vertiefen.

Aktive Diskussionen

Die arabische Welt ist für ihre Literatur und Erzähltradition bekannt. Bevor Sie die Geschichte gemeinsam im Klassenverband lesen, verraten Sie den Schüler*innen den Titel der Geschichte und bitten Sie sie, sich vorab zu überlegen, worum es in der Geschichte gehen könnte.

Sprechen Sie mit den Schüler*innen darüber, was ihnen an der Geschichte gefallen hat und ob sie etwas rätselhaft oder überraschend fanden.

Erstellen eines Glossars

Die Geschichte enthält eine Reihe von arabischen Wörtern und Wendungen. Geben Sie den Schüler*innen Kopien der Geschichte, damit sie sie in Zweiergruppen noch einmal lesen. Lassen Sie sie nach den folgenden Wörtern bzw. Wendungen suchen und deren Bedeutung in der Geschichte herausfinden.

Feluke

Marakbi

Gallabija

Naṣāb

Salām ‘alaykum

Anschließend können sie anhand dieser Informationen ein Glossar für andere Schüler*innen erstellen.

Schicksale am Nil

Übung

Figurenposter

Fragen Sie die Klasse, wie sie die Figuren Nummer Eins und Al Hagga Sawsan beschreiben würden. Können sie ihre Beschreibung mit Wörtern oder Wendungen aus dem Text belegen? Bitten Sie die Kinder, große Bilder der beiden Figuren zu malen, so, wie sie ihrer Meinung nach aussehen könnten. Lassen Sie sie außerdem auf Klebenotizen Wörter und Wendungen schreiben, die zur Beschreibung von Aussehen und Persönlichkeit dienen. Sie können diese Zettel um die Bilder herum kleben, um alles beieinander zu haben. Wenn die Schüler*innen nur wenige Wörter verwenden, ermutigen Sie sie, ihren Wortschatz zu erweitern. Sie könnten beispielsweise in einem Synonymwörterbuch nach gleichbedeutenden Wörtern für „gemein“ oder „gierig“ suchen.

Viele arabische Geschichten haben eine Moral. Können Ihre Schüler*innen die Moral dieser Geschichte in einem Satz zusammenfassen? Glauben sie, dass Nummer Eins seine Lektion wohl gelernt hat? Was könnte als nächstes passieren? Lassen Sie Ihre Schüler*innen einen Zeitungsbericht verfassen, der von der Verhaftung von Nummer Eins berichtet. Erinnern Sie sie in diesem Zusammenhang an die 5 Ws – wer, was, wo, wann und wie – für das Verfassen einer spannenden Schlagzeile und eines Augenzeugenberichts.

Recherche

Der Nil spielt als Schauplatz dieser Geschichte eine wichtige Rolle. Lassen Sie Ihre Schüler*innen eigenständig nach Informationen über den Nil und seine faszinierende Rolle in der Geschichte Ägyptens recherchieren. Sie könnten dann einen kurzen, illustrierten Steckbrief erstellen und mithilfe dieser Informationen eine eigene Geschichte schreiben, die an den Ufern des Nils oder in dessen Umgebung spielt.



Unterrichtsplan 4

Feierlichkeiten, Feste und das tägliche Leben junger Menschen

Hintergrund- informationen



Im Westen verbinden viele Menschen die arabische Welt mit dem Islam. Die arabische Welt ist jedoch Heimat von Menschen aus vielen verschiedenen religiösen Glaubensrichtungen. Die ersten Christen kamen aus Orten, die heute Teil der arabischen Welt sind, und in vielen arabischen Ländern gibt es nach wie vor eine große Anzahl von Christen.

Neben Muslimen und Christen lebten auch Juden lange Zeit in der gesamten arabischen Welt, und in einigen Ländern gibt es noch immer kleine jüdische Bevölkerungsgruppen. Darüber hinaus werden in der gesamten arabischen Welt viele Glaubensrichtungen des Christentums und des Islam praktiziert, und es gibt weitere religiöse Gruppen wie beispielsweise die Drusen (im östlichen Mittelmeerraum). Indem die Schüler*innen Briefe von Kindern aus der arabischen Welt lesen, gewinnen sie einen Einblick in die religiöse und kulturelle Vielfalt.

Teilen Sie die Klasse in kleine Gruppen und sagen Sie ihnen, dass Sie Briefe von Kindern aus arabischen Ländern haben, in denen sie von ihrem Alltag dort erzählen. Die Kinder beschreiben, was während und nach der Schule passiert, erzählen uns von den Festen, die sie feiern, und welches ihr Lieblingsessen ist. Geben Sie jeder Gruppe Kopien von einigen der Briefe aus den **Informations- und Übungsblättern 10**. Wählen Sie selbst, welche Briefe für die Lesekompetenz Ihrer Schüler*innen am besten geeignet sind.

Lassen Sie die Schüler*innen die Briefe in der Gruppe lesen und bitten Sie sie, gemeinsam Antworten auf die folgenden Fragen zu finden und aufzuschreiben:

- Wie heißen die Kinder, die die Briefe geschrieben haben, und aus welchen Ländern kommen sie? Könnt ihr auf einer Weltkarte finden, wo sie wohnen?
- Was macht ihnen besonders viel Spaß?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede könnt ihr in deren und in eurem Leben feststellen?
- Welche Information in den Briefen findet ihr am interessantesten und welche hat euch am meisten überrascht?
- Wenn ihr einem der Verfasser der Briefe eine Frage stellen könntet, was würdet ihr fragen?

Bitten Sie die Schüler*innen, einen der Briefe zu beantworten oder eine kurze Präsentation oder einen Film über einen typischen Tag in ihrem eigenen Leben vorzubereiten.

Verbindung zu anderen Fächern

Persönlichkeits-, Gesellschafts- und Gesundheits-
erziehung, Religionsunterricht

Allgemeine Kompetenzen und Perspektiven

Kommunikation, Entwicklung eines positiven
Identitätsgefühls, und Offenheit für neue Ideen

Lernziele

Kennenlernen des Alltags von Kindern in
verschiedenen arabischen Ländern

Unterrichtsplan 5

Musik

Verbindung zu anderen Fächern

Musik, Persönlichkeits-, Gesellschafts- und Gesundheitserziehung, Religionsunterricht

Allgemeine Kompetenzen und Perspektiven

Kommunikation, Entwicklung eines positiven Identitätsgefühls und Offenheit für neue Ideen

Lernziele

Kennenlernen des Alltags von Kindern in verschiedenen arabischen Ländern

Hintergrund- informationen

Traditionelle und klassische Musik ist ein wichtiger Bestandteil der arabischen Kultur und hat die westliche Musik, wie wir sie heute kennen, maßgeblich beeinflusst. Man sieht Musiker*innen, die mit ihren Instrumenten Musikstücke von vor über 800 Jahren spielen. Wandermusiker*innen haben dazu beigetragen, ihre Musik nach Europa zu bringen. Arabische Musikinstrumente lassen sich grob in drei Kategorien einteilen: Streichinstrumente, Blasinstrumente und Schlaginstrumente.

Viele moderne westliche Instrumente haben ihre Wurzeln in diesen traditionellen Instrumenten. Die qītāra war eine frühe Version der Gitarre und die rabāba eine frühe Geige. Weitere beliebte Instrumente waren das qānūn (Kanun), das einer Tischzither ähnelt, und eine Laute, die mit der Feder eines Geiers gezupft wurde. Der British Council und QFI organisierten auf der London Language Show 2020 ein Webinar mit zeitgenössischen arabischen Musikern und Künstlern. Vielleicht möchten Sie Ihren Schüler*innen Ausschnitte aus der Aufzeichnung zeigen. <https://www.youtube.com/watch?v=s1l8aSRSS5k&feature=youtu.be>

Gemeinsam mit dem Husam al Ali Ensemble produzierte QFI in Berlin eine vierteilige Einführung in die arabische Musik: „Arabische Musik für Anfänger und Neugierige“. Die einzelnen Folgen finden Sie ebenfalls auf

youtube. Teil 1: Die Herkunft der arabischen Musik. <https://www.youtube.com/watch?v=MhXysIKJ6qk> Teil 2: Arabische Musikinstrumente. <https://www.youtube.com/watch?v=VFxzWjVYwOc> Teil 3: Rhythmus. <https://www.youtube.com/watch?v=N5-MPktDWLk> Teil 4. Maqam. Das arabische Tonsystem <https://www.youtube.com/watch?v=7psxruQ0EeQ>

Heute ist die arabische Popmusik auch bei jungen Menschen und beim Publikum erfolgreicher Fernsehsendungen wie „Arabs Got Talent!“ beliebt. Bitten Sie Ihre Schüler*innen, eigenständig über arabische Musik und Instrumente zu recherchieren und ein arabisches Lied vorzustellen. Das Lied Aal Maya ist ein Beispiel dafür, wie sich traditionelle Musik in der arabischen Welt verbreitet. <https://www.youtube.com/watch?v=G3aTsZmiE4> Ursprünglich wurde es von Dhiab Mashhour, einem Syrer, gesungen. Es ist aber auch im Irak Jordanien, Syrien und Palästina beliebt. Es ist ein einfaches, fröhliches Liebeslied und kann jederzeit, ohne spezifischen Anlass gesungen werden. Traditionell singt ein Solist oder eine Solisten den Vers und ein Chor stimmt im Aal-Maya-Refrain ein. Auf YouTube gibt es viele Beispiele für arabische Lieder und Musik. Welche Lieder auch immer Sie auswählen, ermutigen Sie die Schüler*innen dazu, den Klassenraum mit Gesang zu erfüllen! Für einen feierlichen Abschluss des Projekts laden Sie doch einfach andere Klassen und Eltern in die Schule ein und lassen Sie die Schüler*innen vorführen, was Sie über die arabische Welt gelernt haben. Stellen Sie die künstlerischen Arbeiten aus, stellen Sie arabische Lieder vor und bieten Sie den Gästen köstliches arabisches Essen an, beispielsweise nach den Rezepten auf dem Informations- und Übungsblatt 11.

Informations- und Übungsblätter

Verbindung zu anderen Fächern

Musik, Persönlichkeits-, Gesellschafts- und
Gesundheitserziehung, Religionsunterricht

Allgemeine Kompetenzen und Perspektiven

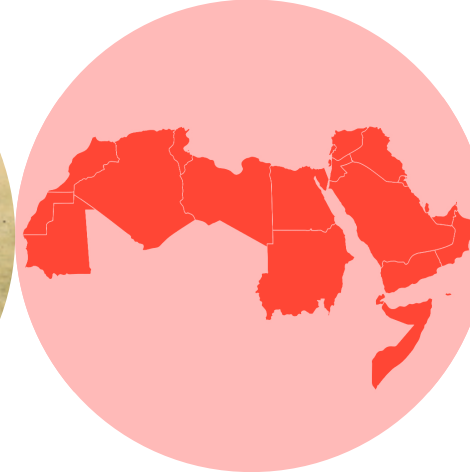
Kommunikation, Entwicklung eines positiven
Identitätsgefühls und Offenheit für neue Ideen

Lernziele

Kennenlernen des Alltags von Kindern in verschiedenen
arabischen Ländern

Informations- und Übungsblatt 1

Karte, Sehenswürdigkeiten,
Erfindungen und Entdeckungen aus
der arabischen Welt



Deutsche Wörter und ihre Herkunft

Diese deutschen Wörter stammen aus anderen Ländern und Sprachen. Überlegt, woher die Wörter stammen könnten, und zeichnet eine Linie zu dem jeweiligen Teil der Welt.

Alligator

Baguette

Joghurt

Kapuze

Pyjama

Roboter

Shampoo

Sofa

Tollpatsch

Tomate

Vampir



Übungsblatt 2

Antwortblatt für Lehrkräfte

Alligator (Spanisch) – Das Wort Alligator leitet sich vom spanischen Begriff *el lagarto ab*, was „die große Eidechse“ bedeutet. Wenn man sich einen Alligator anschaut, kann man diesen Begriff leicht nachvollziehen, oder?

Baguette (Französisch, Italienisch) – Dieses Wort ist eines von vielen, die wir aus dem Französischen übernommen haben. Es bedeutet eigentlich „kleiner Stock“ oder „kleiner Stab“ und ist dem italienischen Wort *bacchetta* entlehnt.

Joghurt (Türkisch) – Das Wort Joghurt kommt vom türkischen Wort *yoğurt*, was „gegorene Milch“ bedeutet und beschreibt, wie Joghurt hergestellt wird.

Kapuze (Italienisch) – Dieses Wort kennt das Deutsche bereits seit dem Jahr 1500. Übernommen haben wir es aus dem Italienischen, von dem Wort *cappuccino*. Dieser Begriff wiederum leitet sich von dem lateinischen *cappa* ab.

Pyjama (Englisch, Urdu) – Dieses Wort kam Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Englischen ins Deutsche. Die Briten hatten es jedoch zuvor aus Urdu übernommen, wo *pā-jāma*, eine lose, um die Hüfte geknüpfte Hose bezeichnet.

Roboter (Tschechisch) – Das Wort Roboter kommt aus dem Tschechischen und erschien erstmals 1920 in Karel Čapeks Theaterstück „Rossum's Universal Robots“. In diesem Stück ist es der Name eines künstlich hergestellten Massenarbeiters. Das Wort kommt vom tschechischen Wort *robota*, was „Zwangsarbeit“ oder „Plackerei“ bedeutet.

Shampoo (Englisch, Hindi) – Das Wort Shampoo haben wir aus dem Englischen übernommen. Aber auch die Briten haben es zuvor übernommen, wahrscheinlich aus Indien von *cām. po*, was auf Hindi so viel wie „Presse“ bedeutet. Die ursprüngliche Bedeutung im Englischen war „massieren“. Im Laufe der Zeit wurde aus dieser Bedeutung dann „waschen oder schrubben (den Kopf oder die Haare)“.

Sofa (Arabisch) – Das Wort Sofa leitet sich vom arabischen Begriff *saffa* ab, was so viel bedeutet wie „in Reihe stehen“. Das Wort wurde verwendet, um unter anderem den Sitzteil eines Sattels und auch Steinbänke zu bezeichnen. Über die Osmanen, die mit diesem Wort den reich geschmückten Sitzplatz des Herrschers bezeichneten, gelangte das Wort schließlich auch ins Deutsche.

Tollpatsch (Ungarisch) – Das Wort Tollpatsch leitet sich ursprünglich vom ungarischen *talpas* (breitfüßig) bzw. *talp* (Sohle, Fuß) ab. Vielleicht, weil Menschen mit breiten Füßen leichter in Fettnäpfchen treten? Im 17. Jahrhundert fand dieses Wort seinen Weg ins Deutsche.

Tomate (Spanisch, Aztekisch) – Das Wort Tomate kommt ursprünglich von *tomatl* aus der aztekischen Sprache Nahuatl aus Mittelamerika. Die Tomate wurde von Christoph Kolumbus mit nach Europa gebracht und so kam das Wort über Spanisch auch ins Deutsche.

Vampir (Ungarisch) – Die Ursprünge des Vampirs liegen in Osteuropa, einer Region, aus der Dracula, der berühmteste aller Vampire, stammen soll. Das Wort verbreitete sich bereits im frühen 18. Jahrhundert in vielen Ländern Europas.

Informations- und Übungsblatt 3

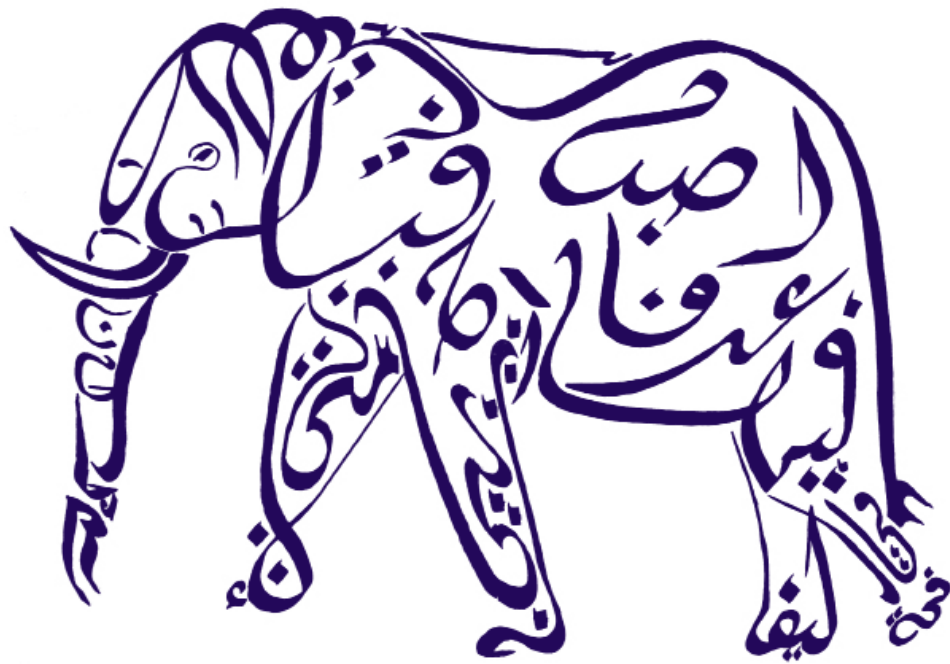
Das arabische Alphabet

Denke beim Lesen dieser Übersicht daran, dass man auf Arabisch von rechts nach links liest! Du siehst hier die 28 Buchstaben des Alphabets mit ihrer deutschen Umschrift. Bei manchen Buchstaben steht ein Aussprachebeispiel darunter. Für einige Buchstaben gibt es jedoch keinen vergleichbaren Laut im Deutschen.

ر	ذ	د	خ	ح	ج	ث	ت	ب	أ
r	d̤	d	ħ	ħ	ǧ	t̤	t	b	a
wird gerollt, wie im Spanischen	wie das th im Englischen		wie das ch im Wort Bach	ein gehauchtes h	wie das g in Gasse	wie das th im Englischen			
ف	غ	ع	ظ	ط	ض	ص	ش	س	ز
f	ǧ	ʿ	ẓ	ṭ	ḍ	ṣ	š	s	z
	ein Kehllaut, ähnlich wie das französische R	ein a-Laut tief aus der Kehle heraus	ein dunkel eingefärbtes th	ein dunkel eingefärbtes t	ein dunkel eingefärbtes d	ein dunkel eingefärbtes s	wie das Sch in Schule		wie das S in Salamander
ي	و	هـ	ن	م	ل	ك	ق		
y	w	h	n	m	l	k	q		
langes i oder j	langes u oder w						ein k-Laut tief aus der Kehle heraus		

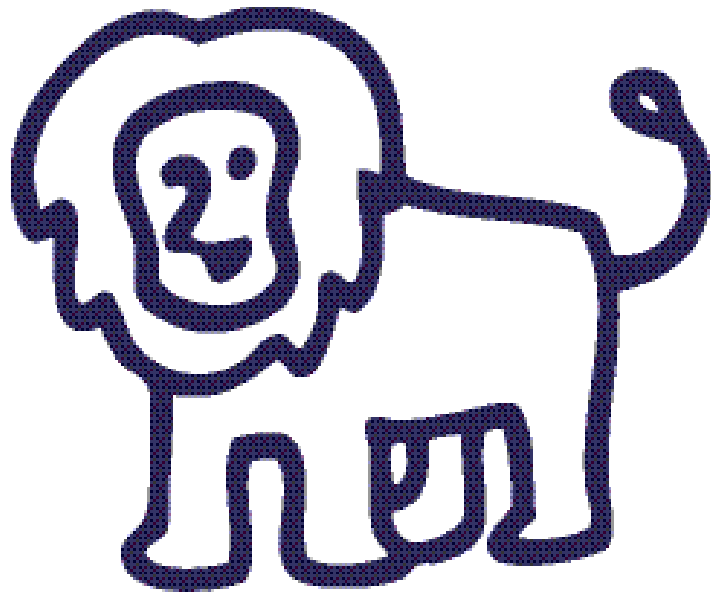
Informations- und Übungsblatt 4

Kalligraphie



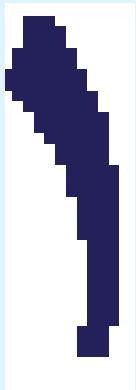
Informations- und Übungsblatt 5

Vorlagen für Tierformen



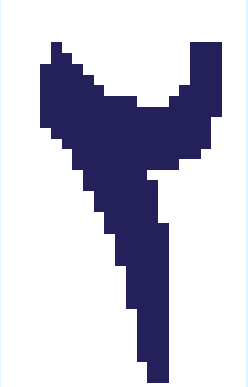
Informations- und Übungsblatt 6

—
Arabische Zahlen von eins bis zehn

1  wāḥid

Informations- und Übungsblatt 6

—
Arabische Zahlen von eins bis zehn

2  itnān

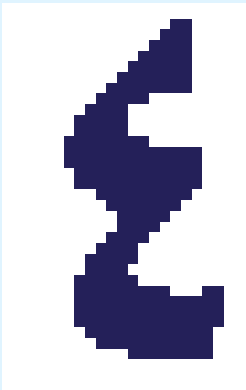
Informations- und Übungsblatt 6

Arabische Zahlen von eins bis zehn

3  talāta

Informations- und Übungsblatt 6

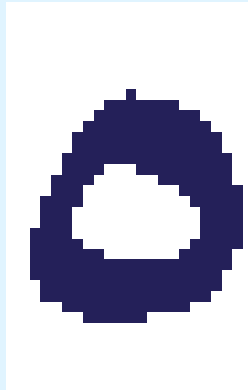
Arabische Zahlen von eins bis zehn

4  arba'a

Informations- und Übungsblatt 6

—
Arabische Zahlen von eins bis zehn

5

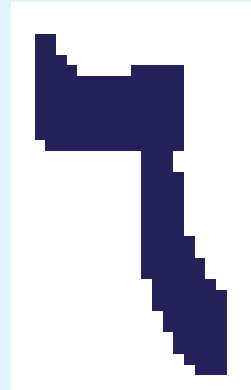


hamsa

Informations- und Übungsblatt 6

Arabische Zahlen von eins bis zehn

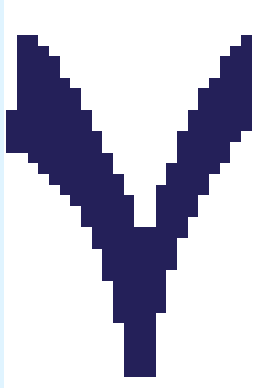
6



sitta

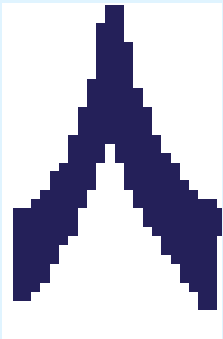
Informations- und Übungsblatt 6

—
Arabische Zahlen von eins bis zehn

7  sab'a

Informations- und Übungsblatt 6

—
Arabische Zahlen von eins bis zehn

8  tamānya

Informations- und Übungsblatt 6

—
Arabische Zahlen von eins bis zehn

9 ٩ tis'a

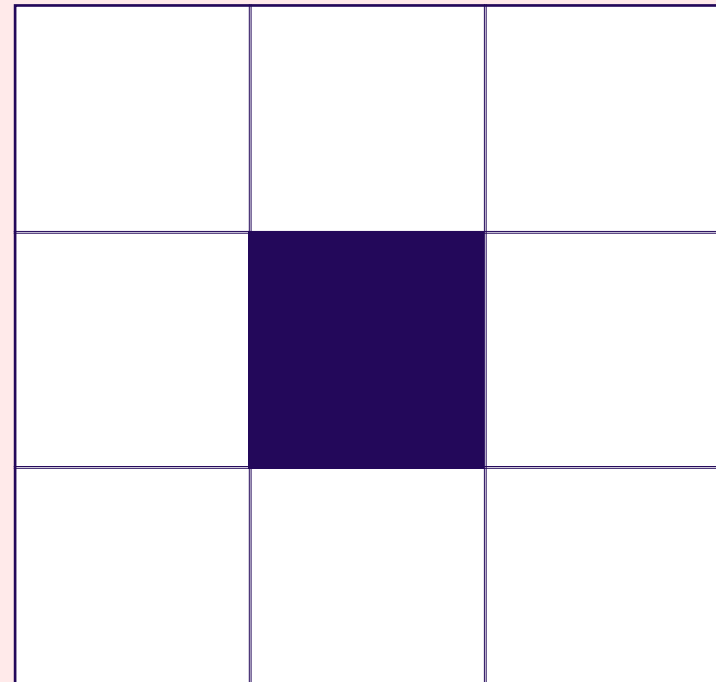
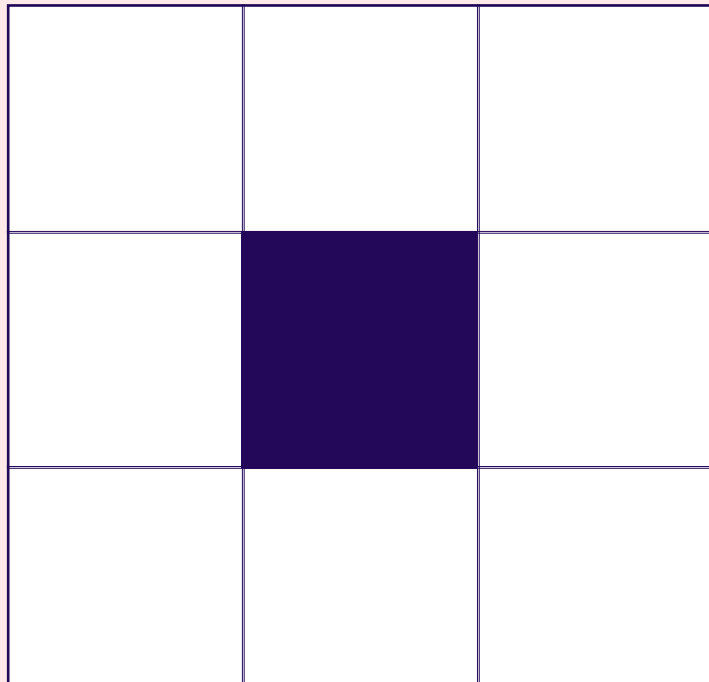
Informations- und Übungsblatt 6

Arabische Zahlen von eins bis zehn

10 \ 'ašara

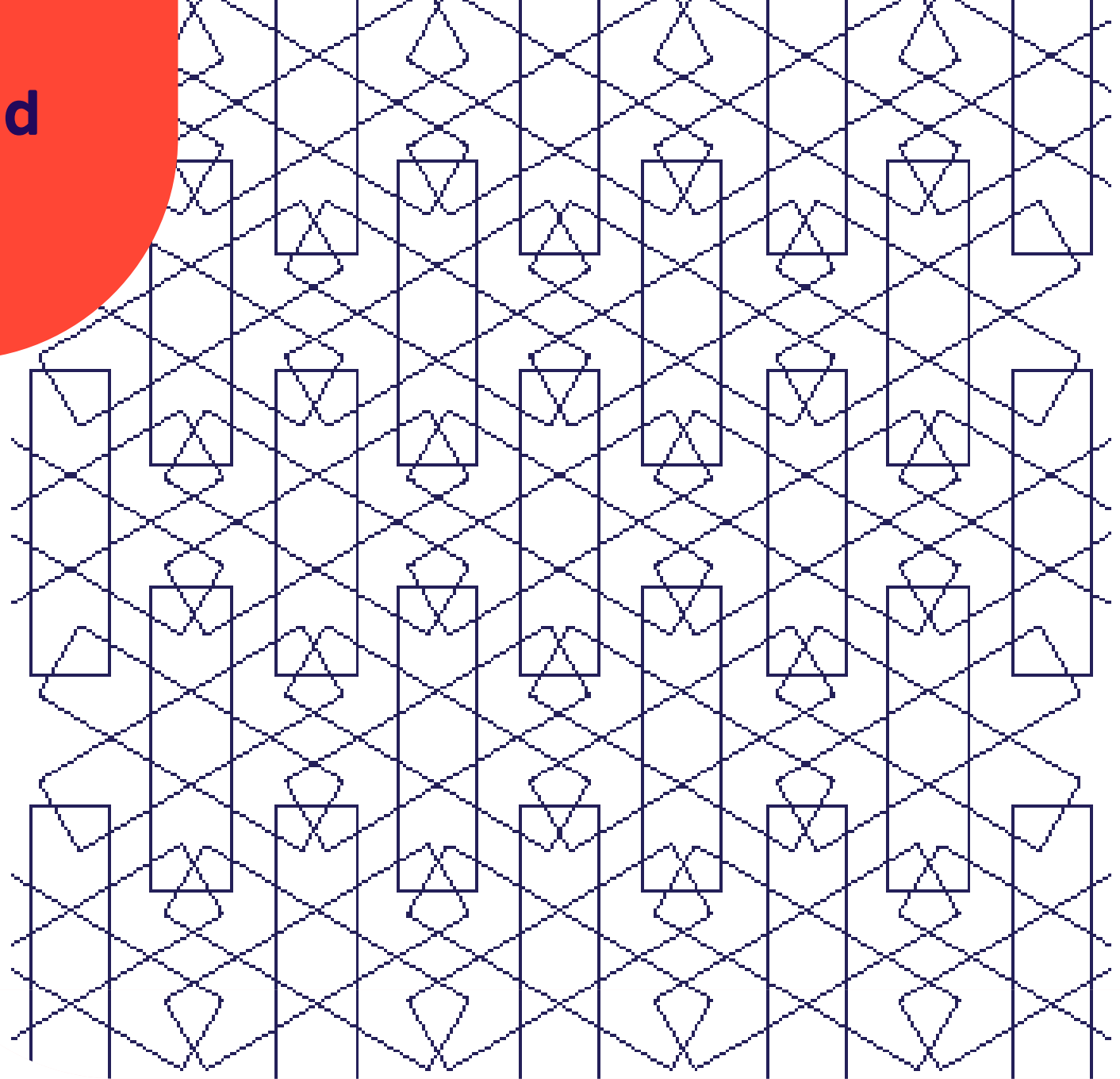
Informations- und Übungsblatt 7

Bingo-Raster



Informations- und Übungsblatt 8

—
Spaß mit arabischen Formen

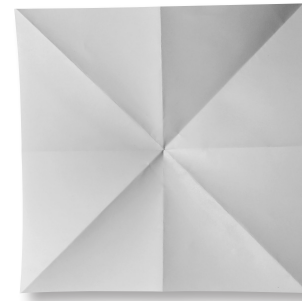


Informations- und Übungsblatt 9

Ein eigenes wiederkehrendes Muster gestalten

Benötigtes Material: Papierquadrate, Bleistifte, Farbstifte, Transparentpapier, Spiegel, Computer oder iPad mit Malsoftware oder App, Drucker

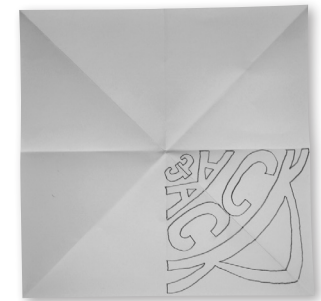
1. Ein quadratisches Blatt Papier in Achtel falten.
2. Lassen Sie die Kinder auf ein Achtel ihren Namen in Blasenchrift aufschreiben.
3. Den Namen gespiegelt auf der gegenüberliegenden Seite nachzeichnen.
4. Mit dem Spiegeln fortfahren, bis das Quadrat vollständig ist.
5. Wenn es vollständig ist, die Formen so ausmalen, dass gleiche Formen jeweils die gleiche Farbe haben.
6. Sobald das Quadrat vollständig ausgemalt ist, wird es eingescannt und an ein Malprogramm gesendet, um durch Spiegelung und Vervielfältigung der Muster ein Mosaik zu erzeugen.



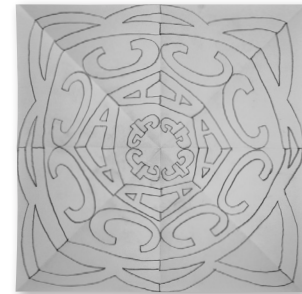
1



2



3



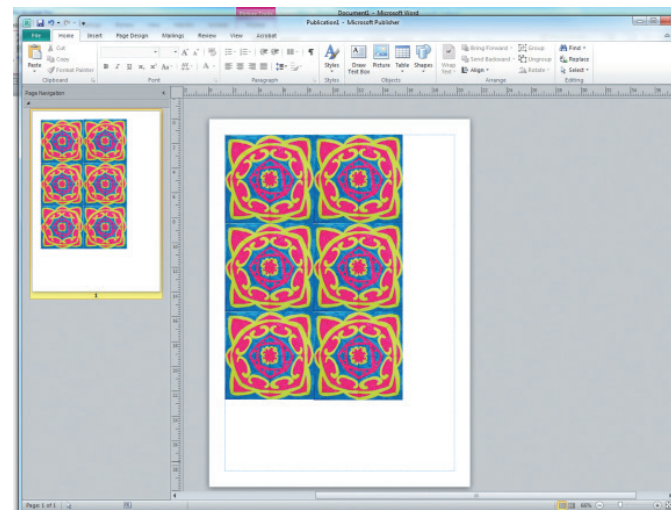
4



5



6



Informations- und Übungsblatt 10

Briefe von Kindern, die in Ländern der arabischen Welt leben



Hallo zusammen,
Ich heiße Joelle, und ich bin stolz darauf, ein libanesischer Teenager zu sein.

Hier in meinem Land gibt es für jede Gelegenheit besondere Speisen. Bei traditionellen Festen, bei denen wir den traditionellen Dabke-Tanz tanzen, und bei großen Hochzeiten tragen wir besondere Kostüme. Bei Hochzeiten essen wir, wie bei allen anderen Gelegenheiten auch, libanesischen Salat „Tabbouleh“, und viele andere köstliche Gerichte aus unserer libanesischen Küche. Zum Nachtisch essen wir gern die leckeren 'Knafeh', wobei viele Leute 'Knafeh' bereits zum Frühstück essen.

An Silvester sehen sich manche Eltern gern Fernsehsendungen mit Wahrsager*innen an, um zu erfahren, was sie über das neue Jahr zu sagen haben. An Weihnachten gehen wir in die Kirche, es gibt ein großes Mittagessen für die ganze Familie und wir öffnen die Geschenke.

Ich hoffe, dass dir mein Land, der Libanon, gefällt und dass du es eines Tages besuchen wirst.

Joelle Zarazir



Hallo zusammen,
Ich bin ein 13-jähriges libanesisches Mädchen und Schülerin in Besancon Baabdash. In diesem Brief möchte ich euch von meiner Schule erzählen.

Unsere Muttersprache ist zwar Arabisch, in der Schule sprechen wir aber hauptsächlich Französisch. Unsere Schulfächer sind Arabisch, Englisch, Mathematik, Chemie, Physik, Geografie, Geschichte, Staatsbürgerkunde und Biologie. Außerdem gibt es Aktivitäten wie Kunst, Theater und Sport.

Unser Schultag beginnt um 7:30 Uhr. Wir haben jeden Tag sieben Unterrichtsstunden. Alle zwei oder drei Stunden haben wir eine 20-minütige Pause. Wir müssen eine Schuluniform tragen und dürfen unsere Handys im Unterricht nicht dabei haben. Wir können die Handys zwar morgens mitbringen, müssen sie aber im Büro der Schulleitung aufbewahren. Bevor wir die Schule verlassen, können wir sie wieder abholen.

Manchmal unternehmen wir Tagesausflüge mit unseren Lehrer*innen. Alle zwei Wochen gehen wir zu einem Gottesdienst.

Wir feiern nicht bei jeder Gelegenheit, aber wenn wir feiern, dann macht es wirklich Spaß!

Habt einen schönen Tag!

Rita Hanna.

Informations- und Übungsblatt 10

Briefe von Kindern, die in Ländern der arabischen Welt leben



Ich möchte euch in meinem Brief von einem unserer religiösen Feste in Saudi-Arabien berichten. Eid al-Fitr wird auch das Fest des Fastenbrechens oder Zuckerfest genannt. Eid al-Fitr ist ein wichtiger religiöser Feiertag, der von Muslimen auf der ganzen Welt gefeiert wird und das Ende des Ramadan, des heiligen islamischen Fastenmonats, darstellt.

Das Datum für das Zuckerfest kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Es hängt davon ab, wann Neumond ist, und wird durch die örtlichen Behörden festgelegt. In den meisten Ländern wird es jedoch am gleichen Tag wie in Saudi-Arabien gefeiert. Hier in Saudi-Arabien ist Eid al-Fitr ein ziemlich pompöses Fest. Die Saudis schmücken ihre Häuser und bereiten üppige Mahlzeiten für Familie und Freunde zu. In Saudi-Arabien ist es üblich, dass die Familien nach dem Eid-al-Fitr-Gebet zu Hause zusammenkommen. Bevor das Festmahl serviert wird, stellen sich die Kinder in einer Reihe vor den erwachsenen Familienmitgliedern auf und diese überreichen ihnen Geld als Geschenk.

Außerdem sind viele Saudis am Zuckerfest besonders freundlich und großzügig. Es ist üblich, dass sogar Fremde einander zufällig grüßen, und manchmal werden Kindern sogar Spielsachen und Geschenke von völlig Fremden überreicht. In einigen Regionen ist es auch Tradition, dass saudische Männer große Mengen an Reis und anderen Grundnahrungsmitteln kaufen und diese dann anonym vor Türen von weniger wohlhabenden Familien ablegen. In den Großstädten von Saudi-Arabien gibt es jede Nacht während des Fests gewaltige Feuerwerke.

Die Eid-Feste sind also kulturell sehr verschiedenartig, je nach Region. Was alle gemeinsam haben, ist die Großzügigkeit und Gastfreundlichkeit.

Amjad Qasem



Hallo!

Ich heiße Mohammed Khalid Soub und bin 15 Jahre alt. Ich habe in Jordanien ein sehr gutes Leben. Morgens um 4:30 Uhr wache ich auf, bete, putze mir die Zähne, ziehe mich an und gehe 7:00 Uhr zur Schule. 7:30 Uhr komme ich in der Schule an, 8:00 Uhr beginnt der Unterricht, der uns Spaß macht und wo wir neue Dinge lernen. Die Schule endet 14:00 Uhr. Alle Schüler gehen dann zurück nach Hause. Nach der Schule gehe ich mit meinen Brüdern und Freunden auf einen Spielplatz oder in den Park, um Sport zu treiben. Ich spiele gern Fußball. Wenn ich zurückkomme, esse ich 18:30 Uhr mit meiner Familie. Danach putzen wir uns die Zähne, waschen uns die Hände, setzen uns alle zusammen ins Wohnzimmer und erzählen uns von unserem Tag und von dem, was wir am nächsten Tag vorhaben. Das macht mir sehr viel Freude. Manchmal besuchen wir auch Verwandte. Um 20:30 Uhr sehen sich meine Mutter und mein Vater die Nachrichten im Fernsehen an. Mein Bruder und ich spielen Spiele am Computer oder auf der Xbox oder dem Handy. 21:00 Uhr schaue ich mit meinem Bruder WWE und Actionfilme im Fernsehen. Anschließend gehen wir schlafen.

So läuft ein gewöhnlicher Tag bei mir ab. Das ist mein Leben und ich liebe es.

Einmal waren wir auf einer Hochzeit. Vorher ging ich zu einem Friseur. Ich zog mir meine beste traditionelle Kleidung an. Wir waren dort mit meiner Familie, Onkeln und Freunden. Die Braut und der Bräutigam waren sehr schön. Wir haben traditionelle Lieder gesungen und zum Mittag Mansaf gegessen.

Von: Mohammad Khalid Soub, Jordanien

Informations- und Übungsblatt 10

Briefe von Kindern, die in Ländern der arabischen Welt leben



Riad ist meine Heimatstadt.

Jeder ist zweifelsohne stolz auf sein Land und den Ort, an dem er geboren und aufgewachsen ist. Ich bin in Riad geboren. Riad ist die Hauptstadt von Saudi-Arabien. Ich lebe dort, im Stadtbezirk Laban. Ich wohne mit meiner Familie in einer großen Villa. Ich mag meine Stadt sehr. Riad ist die größte Stadt in Saudi-Arabien. Sie gilt als eine der größten und neuesten Städte des Nahen Ostens. Sie ist modern und sauber. Es gibt hier eine Menge Bäume und Parks. Außerdem gibt es viele historische Sehenswürdigkeiten und Denkmäler. Nordwestlich von Riad befindet sich der historische Ort Diriyya. Im Zentrum von Riad liegt die Masmak-Festung. In Riad gibt es viele moderne und berühmte Gebäude, beispielsweise das Kingdom Centre und der Al-Faisaliyah-Turm. In der Mitte des Parks im Zentrum von Riad befindet sich das König-Abd-al-Aziz-Museum. Darin werden viele Ausstellungsstücke des Königs, seines Sohnes, des Königreichs, zu Mekka und Medina sowie zur islamischen Geschichte gezeigt. Ich bin stolz darauf, saudischer Bürger zu sein und in dieser Stadt zu leben.

Von Fahad Hamad Mohamed Al Benhaar



Hallo zusammen, wie heißt ihr? Ich heiße Maroun Chebly und wohne in Bickfaja, einer Stadt im Libanon-Gebirge.

Unsere Stadt ist richtig cool. Wir haben Sportvereine, Restaurants, Geschäfte und vieles mehr. Außerdem gibt es in Bickfaja Feste, zu denen viele Menschen kommen, um ihre neuen Kreationen zu zeigen. Gewöhnlich feiern wir dreimal im Jahr: Weihnachten, Neujahr und das Blumenfest.

Manchmal gibt es hier auch ein Fußballfest. Das ist zwar eigentlich kein Feiertag, sondern Weltmeisterschaft oder Champions League. Weil wir aber so fußballverrückt sind, machen wir daraus Feste, bei denen wir die Endspiele im Public Viewing unter freiem Himmel sehen. Meist wird der Bildschirm unter vier riesigen Zedern aufgebaut, manchmal auch in einem öffentlichen Stadtpark.

Dies ist mein Land und dies ist meine Stadt. Es ist eine wundervolle Stadt. Die Feste machen mir jedes Jahr viel Spaß.

Informations- und Übungsblatt 10

Briefe von Kindern, die in Ländern der arabischen Welt leben



Saudi-Arabien ist mit 2.150.000 Quadratkilometern das dreizehntgrößte Land der Erde und hinter Algerien das zweitgrößte Land in der arabischen Welt. Es ist sechsmal so groß wie Deutschland, aber fast die gesamte Fläche ist Wüste. Die Ölreserven in Saudi-Arabien sind die zweitgrößten in der Welt und werden auf 268 Milliarden Barrel geschätzt – was ungefähr ein Fünftel der gesamten Ölreserven der Welt ausmacht. Die Menschen in Saudi-Arabien stammen von Stämmen nomadischer Schaf- und Ziegenhirten ab und pflegen viele der Traditionen aus deren Vergangenheit. Traditionelle Nahrungsmittel wie Datteln, Fatir-Fladenbrot, Arikah-Brot aus dem Südwesten des Landes und eine Gewürzmischung stehen bis heute auf dem Speisezettel der Saudis, obwohl sie inzwischen in Städten und Ortschaften wohnen und die nomadische Lebensweise aufgegeben haben.

Einer der großartigen Aspekte der Küche des Nahen Ostens ist, dass sich die Zutaten leicht durch andere austauschen lassen, je nachdem, was gerade da ist oder was einem am besten schmeckt. So kann beispielsweise Lamm durch Rind und umgekehrt ersetzt werden. Für schärfere Gerichte können Gewürze wie Cayenne und Kreuzkümmel zugegeben werden.

Mamdouh Mohammed Al Gibran, Schüler

Informations- und Übungsblatt 11

Arabische Rezepte

Hummus bi Tahina (Hummus with Tahini)

Dieses traditionelle arabische Frühstück ist in der westlichen Welt inzwischen gut bekannt. Serviert wird es in der arabischen Welt oft frisch zubereitet mit heißen Kichererbsen, in Schalen mit warmem arabischem Brot in einem Brotkorb und vielleicht ein paar Gurken dazu.

Benötigte Zutaten

- 2 Dosen gekochte Kichererbsen (oder 900 g vorgekochte Bohnen)
- 75 g Tahini-Sesampaste
- Saft einer ganzen Zitrone (oder 75-120 ml Zitronensaft)
- 2 Teelöffel Salz
- 60 ml Olivenöl
- optional: 1 oder 2 Knoblauchzehen, gehackt

Anleitung

In einer Küchenmaschine oder einem Mixer die Kichererbsen mixen (einige ganze Kichererbsen für die spätere Garnierung beiseitestellen). Tahini, Zitronensaft, Knoblauch (wenn gewünscht), Öl und Salz hinzugeben und mixen, bis die gesamte Mischung cremig ist. Die Gewürze nach Geschmack anpassen. In eine flache Schüssel geben und mit einem Schuss Olivenöl, den zuvor beiseitegelegten ganzen Kichererbsen und, falls gewünscht, etwas gehackter Petersilie garnieren. Für ein authentisches Frühstück servieren Sie es mit warmem arabischem Brot!



Informations- und Übungsblatt 11

Arabische Rezepte

Chubz 'arabī (Arabisches Brot)

Im Westen oft unter seinem griechischen Namen „Pita“ bekannt, werden diese kleinen runden Brote in der arabischen Welt allgemein als „arabisches Brot“ bezeichnet. Es macht Spaß, diese Brote mit dem unverwechselbaren Hohlraum zu backen. Zudem lassen sie sich gut füllen.

Benötigte Zutaten

- 2 Teelöffel aktive Trockenhefe
- 1/2 Teelöffel Zucker oder Honig
- 250 ml lauwarmes Wasser
- 30 g Vollkornmehl (1/4 Tasse)
- 310 g normales Mehl
- 1 Teelöffel Salz
- 2 Esslöffel Olivenöl

Anleitung

Hefe, Zucker und Wasser in einer großen Schüssel vermischen und unter Rühren flüssig werden lassen. Das Vollkornweizenmehl und 30 g normales Mehl mit einem Schneebesen unterrühren. Die Schüssel unbedeckt an einem warmen (nicht heißen) Ort stehen lassen, bis die Mischung schaumig ist und Blasen hat (ca. 15 Minuten). Salz, Olivenöl und das restliche Mehl hinzugeben und rühren, bis die Mischung zu einem weichen Teig wird.

Der Teig sollte weich und etwas feucht sein. Die Schüssel bedecken und eine Stunde an einem warmen (nicht heißen) Ort ruhen lassen. Ofen auf 245 °C bzw. Stufe 9 bei einem Gasofen vorheizen und eine große gusseiserne Pfanne oder eine Backfliese auf ein Blech in der unteren Schiene stellen. Den Teig flach drücken und in acht gleich große Stücke teilen. Die Teigkugeln auf eine saubere, mit Mehl bedeckte Arbeitsfläche legen, mit einem feuchten Handtuch abdecken und zehn Minuten ruhen lassen. Die erste Kugel ausrollen, etwa 1,5 cm dick, anschließend aufnehmen und schnell im Ofen auf das heiße Backblech legen. Nach zwei Minuten im Ofen sollte der Teig schön aufgeblasen sein. Vorsichtig mit einer Zange auf die andere Seite legen und noch eine Minute backen. Die Kugeln einzeln ausrollen und backen oder, wenn genug Platz ist, mehrere Kugeln gleichzeitig backen. Die kleinen Brote in einen ausgekleideten Korb legen und mit einer Serviette bedecken, damit sie warm bleiben. Direkt servieren oder mit frisch zubereitetem Hummus!

(Nach einem Rezept aus der New York Times von David Tanis:

<http://cooking.nytimes.com/recipes/1016071-homemade-pita-bread>)



Informations- und Übungsblatt 11

Arabische Rezepte

Polo (Minzlimonade)

Softbars, die Mixgetränke aus frischen Fruchtsäften wie Apfel und Karotte und Smoothies mit reichhaltigen Zutaten wie Schlagsahne anbieten, sind in der gesamten arabischen Welt weit verbreitet. An den beliebtesten Orten sieht man Kinder und Erwachsene tagsüber und abends bis nach draußen Schlange stehen. Dieses erfrischende Getränk ist in den schicken Cafés am Meer in Beirut, Libanon, ein gängiger Bestandteil der Speisekarte und auch in anderen Teilen des östlichen Mittelmeerraums zu finden. Es ist eine echte Leckerei an einem heißen Tag!

Benötigte Zutaten

- Frischer Bund Minzblätter
- 6 Zitronen, saftig
- 2 Tassen Eiswürfel (weniger oder mehr, nach Belieben)
- Zucker nach Belieben

Anleitung

Eiswürfel in einem Mixer sehr fein zerkleinern. Den Zitronensaft, die ganzen Minzblätter und den Zucker hinzugeben (für ein süßes Getränk mindestens 11 g Zucker). Nochmals mixen, bis eine gute Mischung entsteht. Das Getränk sollte nun leuchtend grün sein mit winzigen Stückchen von Minzblättern. In Gläser füllen, mit einem extra Zweig Minze garnieren und genießen!



Mehr erfahren

Wir hoffen, dass es Ihren Schüler*innen gefallen hat, ein paar einfache arabische Wörter zu lernen und etwas über die arabische Welt zu erfahren. Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter den folgenden Links:

Material, das Ihnen bei der Vorstellung der arabischen Sprache und Kultur helfen kann <https://www.qfi.org/united-kingdom/>

Der folgende Link führt zu dem kurzen Film „1001 Inventions and The Library of Secrets“ (1001 Erfindungen und die Bibliothek der Geheimnisse), in dem die Geschichte einiger der Erfindungen im Goldenen Zeitalter des Islam erzählt wird: <https://www.youtube.com/watch?v=JZDe9DCx7Wk>

In dem Bericht des British Council „Languages of the Future“ (Sprachen der Zukunft) sind die für das Vereinigte Königreich in den nächsten 20 Jahren wichtigsten Sprachen aufgeführt. Den vollständigen Bericht finden Sie unter: <https://www.britishcouncil.org/sites/default/files/languages-for-the-future.pdf>

Nützliche Informationen für Arabisch-Anfänger oder diejenigen, die mehr über die Sprache erfahren möchten:
www.bbc.co.uk/languages/other/arabic/guide/facts.shtml
<https://learning.aljazeera.net/en/generallanguage/level/beginner>

Viele schöne Beispiele für Muster in der islamischen Kunst finden Sie unter: <http://patterninislamicart.com>

Das Museum für Islamische Kunst, Katar – www.mia.org.qa/en

Galerie des islamischen Nahen Ostens – <https://www.vam.ac.uk/collections/islamic-middle-east>

Eine alphabetische Auflistung der arabischen Beiträge zur Weltzivilisation:
www.salon.com/2002/01/08/alphabet

Weitere Rezepte oder Beiträge über das Essen in der arabischen Welt (insbesondere im östlichen Mittelmeerraum): Al Mashriq – Verschiedene Rezepte (aub.edu.lb)
Arabische Rezepte: [Bing-Video](#)

Zum Erkunden und Gestalten komplexerer geometrischer Muster dient die App „Mosaic Tilemaker“ von der QFI. Diese App stellt den Schüler*innen anhand der Erkundung und Gestaltung künstlerischer Mosaikfliesen die grundlegenden Konzepte der islamischen Kunst und Architektur vor. Nach einer Vorstellung der Grundlagen von Mosaiken, Geometrie und der Geschichte der Mosaikfliesen in der islamischen Kunst, können die Schüler*innen eigene Mosaikfliesen entwerfen und mit anderen teilen. <https://resources.qfi.org/resources/tilemaker-mosaic-tile-generator-online-mobile-application>

Mithilfe der Übungen unter dem folgenden Link können Ihre Schüler*innen mehr über die Gestaltung eigener komplexer geometrischer Muster herausfinden:
<https://www.unravellingpattern.com/>

<https://www.theguardian.com/science/alexs-adventures-in-numberland/2015/feb/10/muslim-rule-and-compass-the-magic-of-islamic-geometric-design>

<http://elseed-art.com>



<https://www.youtube.com/watch?v=qpFz5Ryg6eU>

<https://www.youtube.com/watch?v=K7e4QBxtCl8>

Weitere Artikel über Kalligrafie finden Sie unter: <https://news.harvard.edu/gazette/story/2012/04/where-art-blends-with-activism/>

Beispiele für kalligraphische Kunst der Künstlerin Everitte:
<http://www.everitte.org/>

<https://egotistsclub.wordpress.com/tag/calligraphy>

Beispiele für arabische Musik:

https://www.bbc.co.uk/programmes/topics/Arabic_music

In dem folgenden Webinar, das im Rahmen der London Language Show 2020 stattfand, sprechen ein paar zeitgenössische arabische Musiker*innen und Künstler*innen über ihre Arbeit: <https://www.youtube.com/watch?v=s1l8aSRSS5k&feature=youtu.be>

Besonderer Dank gilt den folgenden Personen, die uns freundlicherweise Beispiele für dieses Paket zur Verfügung gestellt haben:

- Lehrer*innen und Schüler*innen der Horton Park Primary School
- Schüler*innen aus Schulen im Libanon, in Jordanien und in Saudi-Arabien.
- Schüler*innen der Salzmannschule Schnepenthal, Staatliches Spezialgymnasium für Sprachen
- Audrey Shabbas und AWAIR, die uns freundlicherweise erlaubt haben, die geometrische Vorlage und die Volksmärchen aus „The Fables of Luqman“ aus ihrem Buch „The Arabs“: Activities for the Elementary and Middle School Level“ zu verwenden.
- Everitte Barbee, die uns freundlicherweise die Verwendung von Beispielen aus ihrem kalligraphischen Kunstschaffen genehmigt hat.
- Unser Dank geht ebenfalls an Steward Cook und an die Schüler*innen der Frances Olive Anderson C of E Primary School für ihre Hilfe bei der Lektion über wiederkehrende Muster.
- Überarbeitet für deutschsprachige Schulen von Paula Rötcher

Um weitere Informationen über das Programm zur arabischen Sprache und Kultur zu erhalten, senden Sie eine E-Mail an

TeachingArabic@britishcouncil.org

<https://www.britishcouncil.org/school-resources/languages/arabic-language-culture-programme>

Qatar Foundation International (qfi.org)

